



DECKBLATT

Projekt	PSP-Element	Obj. Kenn.	Funktion	Komponente	Baugruppe	Aufgabe	UA	Lfd. Nr.	Rev
N A A N	NNNNNNNNNN	NNNNNN	NNAAANN	AANNNA	AANN	XAAAXX	AA	NNNN	NN
9K	---	---	---	---	---	GE	RB	0009	00

Titel der Unterlage Nachträge zum Bericht (EU 232)
 - Revision von Tiefbohrungen -
 Ergänzungen und Korrekturen
 (EU 232)

Seite I.
 Stand 22.06.89
 Juni 1989

Ersteller BGR

Textnummer

Stempelfeld

PSP-Element TP 2: 9K/212231

zu Plan-Kapitel: 3.1.9.1

PL

PL

 28/07/89

Freigabe für Behörden

Freigabe im Projekt

Diese Unterlage unterliegt samt Inhalt dem Schutz des Urheberrechts sowie der Pflicht zur vertraulichen Behandlung auch bei Beförderung und Vernichtung und darf vom Empfänger nur auftrags zogen genutzt, vervielfältigt und Dritten zugänglich gemacht werden. Eine andere Verwendung und Weitergabe bedarf der ausdrücklichen Zustimmung der PTB.

BUNDESANSTALT FÜR GEOWISSENSCHAFTEN UND ROHSTOFFE

HANNOVER

Nachträge zum Bericht

**Revision von Tiefbohrungen
- Ergänzungen und Korrekturen -**

**57 Seiten,
3 Tabellen, 2 Abbildungen,
13 Anlagen**

**(TK 3528 und 3529,
TK 3628 und 3629,
TK 3728 und 3729,
TK 3827 und 3828,
TK 3928)**

Sachbearbeiter: 

Referat: B 2.14
Datum: 22. Juni 1989
Archiv-Nr.: 100 547/8
Tagebuch-Nr.: 11390/89

<u>Inhalt</u>	<u>Seite</u>
Inhaltsverzeichnis	2
1. Vorgang	4
2. Einleitung	4
3. Kurzbeschreibungen der bearbeiteten Schichten	5
3.1 Flammenmergelfazies des Oberalb	5
3.2 Hilssandstein (Unteralb)	6
3.3 Unterkreidetransgressionshorizont und Valangin	6
3.4 "Deutscher Wealden"	7
3.5 "Cornbrash"-Sandstein	8
3.6 Dogger- β -Sandsteine	8
3.7 Lias- und Rhätsandsteine	14
3.8 Schilfsandstein	14
4. Korrekturen zum Bericht "Revision von Tiefbohrungen"	18
5. Zitierte Unterlagen	22
6. Anlagen	27

Anlagenverzeichnis

- Anlage 1: "Flammenmergel" (Oberalb) -Teufenlage und Fazies-
- Anlage 2: Hilssandstein -Teufenlage und Fazies-
- Anlage 3: Unterkreide-Transgressionshorizont -Teufenlage und Fazies-
- Anlage 4: Valangin -Teufenlage und Fazies-
- Anlage 5: "Dt. Wealden" -Teufenlage und Fazies-
- Anlage 6: "Cornbrash"-Sandstein -Teufenlage und Fazies-
- Anlage 7: Dogger- β -Sandsteine -Teufenlage und Fazies-
- Anlage 8: Liassandsteine -Teufenlage und Fazies-
- Anlage 9: Rhätsandsteine -Teufenlage und Fazies-

Fortsetzung Anlagenverzeichnis

Anl. 10: TK25 Blatt 3529, Nachtrag der Bohrungen Gifhorn-Ost-1 und Klausmoor-4.

Anl. 11: TK25 Blatt 3628, Nachtrag der Bohrung Sophiental-Erz-1.

Anl. 12: TK25 Blatt 3828, Nachtrag der Bohrung Engerode-6.

Anl.13: TK25 Blatt 3928, Nachtrag der Bohrung Groß-Mahner-1.

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Lageplan von Tiefbohrungen im Modellgebiet mit Dogger- β -Sandstein

Abb. 2: SP- und Widerstandslog der Bohrung Alvessel.- Korrigierte Fassung.

Tabellenverzeichnis

Tab. 1: Zonengliederung des Aalenium im Modellgebiet nach [REDACTED] (erstellt 1980), Lithostratigraphische Gliederung nach [REDACTED] (1963).

Tab. 2: Schilfsandsteinzone in Tiefbohrungen.

Tab. 3: Korrekturen an Bohrungen und Schachtprofilen.

1. Vorgang

Im Rahmen der Fachgespräche zur Nachforderung Geo 16 des NLfB zwischen NLfB und BGR vom 24.03.1988, wurden Stellungnahmen der BGR zu Fragen der Verbreitung, Mächtigkeit und Fazies des "Flammenmergel", der Transgressionsfazies der Unterkreide, des Valangin, des "dt. Wealden", des "Cornbrash"-Sandstein, des Dogger- β -Sandstein, der Lias- und Rhät-Sandsteine sowie des Schilfsandstein vereinbart.

Die geforderten Stellungnahmen zur Verbreitung des Schilfsandstein ([REDACTED] 1989a) und des Dogger- β -Sandstein ([REDACTED] 1989 b) wurden als gesonderte Vorgänge bearbeitet. Auf die Fragestellungen zu den übrigen vorgenannten vorgenannten Stufen wurde bereits im Band 1 -geologischer Bericht- ([REDACTED] 1988b) eingegangen.

2. Einleitung

Der Bericht "Revision von Tiefbohrungen" behandelt 256 Bohrungen aus dem hydrogeologischen Modellgebiet Konrad und die beiden Schächte der Schachtanlage Konrad. Lithostratigraphische Benennungen wurden dabei nach Möglichkeit vermieden. In den neuen Kurzsichtenverzeichnissen werden hiervon nur noch die Begriffe "Hilssandstein" (Unteralb) und "Korallenoolith" (Malm) benutzt.

Die stratigraphische Neugliederung der Bohrungen erfolgte mittels revidierter Mikrofaunenaufsammlungen anhand der Bohrlochlogs. Aufgrund der im Rahmen der Bohrlochkorrelation und der stratigraphischen Neubearbeitung gewonnen Erkenntnisse konnten für die in den beiliegenden Listen aufgeführten Bohrungen die hydrogeologisch wichtigen Fazies interpretiert werden (Anl. 1-9).

Die Bohrungen westlich der Salzstöcke Broistedt-Vechelde-Rolfsbüttel-Wendeburg wurden nur exemplarisch berücksichtigt, sie liegen außerhalb des hydrogeologischen Modellgebiets.

Da die Übermittlung der Angaben zu den Mächtigkeiten der v.g. Schichten und Fazies wegen laufender Arbeiten des NLfB eilbedürftig war, wurde zunächst auf die formelle Berichterstattung verzichtet. Dies wird hiermit nachgeholt. Aufgrund der engen Verknüpfung der Ausarbeitungen mit dem Bericht "Revision von Tiefbohrungen" wurde die Form eines Nachtragsbandes gewählt. Bei der Arbeit mit den revidierten Schichtenverzeichnissen zeigten sich einige Errata, die gleichzeitig korrigiert werden.

3. Kurzbeschreibung der bearbeiteten Schichtglieder

3.1 Flammenmergel-Fazies des Oberalb

Die Liste (Anl.1) enthält alle Bohrungen des Modellgebiets, aus deren Log die verkieselte Fazies der im übrigen Gebiet tonig-mergeligen Fazies des Oberalb abgeleitet werden kann. Negative Befunde sind vermerkt. Bohrungen, die zwar Oberalb antrafen, für die aber kein Log vorliegt, wurden meist nicht interpretiert.

Die verkieselte Fazies im Oberalb ("Flammenmergel") ist im Modellgebiet auf den TK 25-Blättern 3928, 3827, 3828 und 3728 verbreitet. Die nach Norden abnehmende Mächtigkeit der Flammenmergelfazies beträgt auf Blatt 3928 etwa 30 m, auf den Blättern 3827 und 3828 etwa 20 m und auf Blatt 3728 etwa 10m.

Auf den Blättern 3628 und 3629 kann sie nicht mehr belegt werden. Weitere Erläuterungen zum Flammenmergel finden sich im Berichtsband 1 ([REDACTED] 1988b).

3.2 Hilssandstein (Unteralb) (Anlage 2)

Die Verbreitung des Hilssandstein ist im Modellgebiet auf die Blätter 3928, 3827 und 3828 beschränkt. Teufenlage, Mächtigkeitsverteilung und Mächtigkeitsabnahme dieses generell nach Norden vertonenden Sandsteins sind durch die Bohrungen und Schächte gut belegt. Weitergehende Darstellungen finden sich in [REDACTED] (1987, 1988a, 1988b) und [REDACTED] (1988).

3.3 Unterkreide-Transgressionshorizont und Valangin (Anlagen 3 und 4)

In weiten Bereichen der Schachtanlage Konrad transgrediert die Unterkreide mit Schichten des Unterhauertive. Dies gilt nach Norden bis Wedtlenstedt, nach Südwesten bis Hallendorf. Valangin oder Schichten in "deutscher Wealden-Fazies" konnten dort nicht nachgewiesen werden. Die Unterkreide transgrediert vorwiegend über tonige und kalkige Schichten des Malm und auf der Ostflanke der Randsenke über tonige Dogger- und Lias-schichten. In einigen Bohrungen finden sich an der Hauertive-Basis z. T. geringmächtige "tonig-sandige" Transgressions-schichten, die im gleichen Gebiet in benachbarten Bohrungen tonig ausgebildet sind (TK 25-Blätter 3728 und 3828). Aufgrund der Tatsache, daß die vorgenannten Schichten in den meisten Bohrungen nur durch die Beschreibung von Spülproben erläutert wurden und somit die Aussage auf der Interpretation der Schichtenverzeichnisse in Kombination mit den geophysikalischen Messungen beruht, ist die in der Liste (Anlage 3) aufgeführte Deutung der Schichten als konservativ anzusehen. Einen Eindruck von den "normalen" Schichtentwicklungen an der

Unterkreidebasis in den Valangin- und "Wealden"-freien Gebieten gibt die Bohrung Konrad 101 ([REDACTED] 1986; Taf. 1, Fig.-1). Wie die Bohrung Konrad 101 und auch das Profil von Schacht Konrad 1 belegen, finden sich, zumindest im Südteil des Modellgebiets, neben anderen Umlagerungsprodukten Brauneisenoide und Feinkonglomerate in tonmergeliger Matrix. Diese Fazies findet nach Süden -TK25 3928 Blatt Salzgitterweite Verbreitung ([REDACTED] 1988b). In den Salzstockrandpositionen wie die der Bohrung Broistedt 34, kann von den austreichenden triadischen Klastika und jurassischen Peliten als Sedimentlieferanten ausgegangen werden.

Die Logauswertung zeigte, daß sich die auf den TK25 Blättern 3528, 3529, 3628, 3629, 3728, 3827 und 3828 verbreiteten Valanginschichten häufig aus dünnbankigen Wechsellagerungen von vorwiegend tonigen bis tonmergeligen und sandigen Sedimenten zusammensetzen. Sandsteinbänke treten nur untergeordnet in wenigen Bohrungen auf und lassen sich nur lokal begrenzt korrelieren (Anlage 4).

3.4 "deutscher Wealden" (Anlage 5)

Der "deutsche (dt.) Wealden" besteht zumeist aus feingeschichteten bis dünnbankigen Wechsellagerungen toniger und sandiger Sedimente, die auch bis zu mehreren Metern mächtige Sandsteinbänke aufweisen. Diese sind aber meist nicht korrelierbar. Siehe hierzu auch [REDACTED] (1988b).

Schichten mit "dt. Wealden" finden sich im hydrogeologischen Modellgebiet Konrad auf den TK 25-Blättern 3528, 3529, 3628, 3728, 3827 und 3828 westlich und südwestlich der Schachtanlage Konrad, an der Ostflanke des Salzstockes Broistedt sowie von Wedtlenstedt an nach Norden an der Ostflanke der Salzstöcke Vechelde - Rolfsbüttel-Wendeburg und Gifhorn sowie an der Westflanke dieser Salzstöcke (Anl. 5). Das Gebiet der

Grubenfelder der Schachtanlage Konrad und der Raum nördlich davon bis Wedtlenstedt ist frei von "dt. Wealden" und sandigen Valangin-Schichten.

3.5 "Cornbrash"-Sandstein (Anlage 6)

Unterbathonium-Sandstein in "Cornbrash"-Fazies ist auf den Blättern 3528, 3529, 3628, 3629, 3728 und 3828 belegt (Anl. 6). Im Bereich der Grubenfelder der Schachtanlage Konrad findet sich dieser Sandstein in Untertagebohrungen der Schachtanlage Konrad und in der Bohrung Konrad 101. Ferner wurde er vor allem in Bohrungen an der Ostflanke des Salzstocks Vechelde und in der Umrahmung der Strukturen Rühme und Calberlah gefunden. Angaben zur Petrographie und zur Stratigraphie des "Cornbrash"-Sandsteins können den Berichten [REDACTED] 1986 und 1988a entnommen werden. Die Abgrenzung des Sandsteins gegen die liegenden tonig-sandigen Oberbajociumschichten wurde in Anlehnung an die Erkenntnisse aus der Bohrung Konrad 101 und die auch heute noch gültigen, auf Ammoniten beruhenden, stratigraphischen Bearbeitungen durchgeführt.

3.6 Dogger- β -Sandsteine (Anlage 7)

Dogger- β -Sandstein ist im Modellgebiet vorwiegend auf den TK25 Blättern 3528, 3529, 3628, 3629, 3728 und 3828 im Bereich der Strukturen Calberlah, Rühme, Broitzem und Fämmelse belegt. Eine zusammenfassende Darstellung zur Fazies, Verbreitung und Mächtigkeit des Dogger- β -Sandstein wurde mit der Stellungnahme vom 19.04.1989 gegeben ([REDACTED] 1989b), deren Textteil im folgenden als Zitat wiedergegeben wird.

"Der Dogger- β -Sandstein ist ein Schichtglied des Oberaalenium (jmalo). Nach der biostratigraphischen Zonengliederung werden im Oberaalenium zwei Zonen und fünf Subzonen unterschieden

(Tab. 1). Die lithostratigraphischen Benennungen für die einzelnen Sandsteinhorizonte in der Literatur sind uneinheitlich.

Eine Übersicht über die Faziesverteilung im Oberaalenium gibt [redacted] (1949). Demzufolge ist im Oberaalenium des Ostteils des Niedersächsischen Beckens der als Erdölträgergestein geltende Dogger- β -Sandstein weitflächig verbreitet. Aus diesem Grunde liegen aus zahlreichen Bohrungen des Modellgebiets und darüber hinaus umfangreiche veröffentlichte Daten über Fazies und Mächtigkeit des Sandsteins vor [redacted] 1954; [redacted] 1952; [redacted] 1987). Eines der aus dem Dogger- β -Sandstein produzierenden Erdölfelder ist das Feld Rühme nördlich Braunschweig. In Abb. 1 sind diejenigen Bohrungen im Modellgebiet gekennzeichnet, die Dogger- β -Sandstein angetroffen haben (Abb. 1 und [redacted] 1988 b).

Stufe:	Zone:	Subzone:	Lithostratigraphie:
A A L E N I U M	Graphoceras concava		(Concava-Sdst. nicht entw.)
	Ludwigia murchisoni	L.bradfordensis St. staufensis St. discoidea St. sehndense Staufenia (Co- stil.) sinon	Staufensis-Sdst. Sinon-Sdst. (Sandflaserzone)
	Leioceras opalinum	L.comptum L.opalinum	Tonstein

Tab. 1: Zonengliederung des Aalenium im Modellgebiet nach [redacted] (erstellt 1980), Lithostratigraphische Gliederung nach [redacted] (1963).

Aufgrund der vorliegenden Bohrdaten [redacted] 1988) und anhand der von [redacted] (1986) berichteten Auswertung seismischer Profile kann davon ausgegangen werden, daß der Dogger- β -Sandstein im Modellgebiet weitflächig verbreitet ist. Ausgenommen davon ist jeweils ein Streifen auf der Ost- und Westflanke

des östlichen Randsenkensystems der Salzstöcke Broistedt, Vechelde und Rolfsbüttel sowie auf den Flanken der Strukturen Thiede und Bechtsbüttel. Entlang dieser Randsenkenflanken werden die Schichten von jüngeren Transgressionen gekappt. Auf der östlichen Randsenkenflanke wird der Dogger- β -Sandstein im allgemeinen transgressiv von tonigem Obervalangin (Erdölfeld Rühme) bzw. Unterhauertive überlagert. Auf der Westflanke wird er dagegen von transgredierenden Schichten des hohen Dogger, Bajocium bis Callovium, abgeschnitten. Das heißt, der Dogger- β -Sandstein reicht nach dem derzeitigen Kenntnisstand nicht an die Flanken der Salzstöcke Broistedt und Rolfsbüttel heran ([redacted] 1986). Schichten des Oxford dürften nach dem derzeitigen Kenntnisstand keinen stratiformen Kontakt mit dem Dogger- β -Sandstein haben. Diese Situation liegt z.B. bei der Bohrung Bleckenstedt 3 vor, in der Dogger- β -Sandstein in vorwiegend tonig-schluffiger bis feinstsandiger Fazies mit einer Kalksandsteinbank entwickelt ist. In den Bohrungen auf der Westflanke des Salzstocks Thiede war der Sandstein entweder verwässert oder die Matrix war wie in der Bohrung Bleckenstedt 3 karbonatisch verkittet. In den Bohrungen Vechelde 2 und 4 fällt der Dogger- β -Sandstein vermutlich durch Transgression aus (Anl. 7). Südlich der Schachtanlage Konrad findet sich in den Bohrungen kein Hinweis auf Dogger- β -Sandstein. [redacted] (1939/40) berichtet über einen Sandstein aus der Grube Friederike bei Bad Harzburg.

Die Schichten des Oberaalenum (Dogger β) setzen sich aus Wechselfolgen von tonig-sandigen Lagen (Sandflasern) und verschiedenen mächtigen Sandsteinbänken zusammen. In der erdölgeologischen Literatur wird auch von "Lagern" gesprochen. So unterscheidet man in den Erdölfeldern ein Oberes und ein Unteres Lager von Dogger- β -Sandstein ([redacted] 1957) aus denen noch einmal bis zu acht verschiedene Sandlagen ausgeschieden werden können. Diese Maximalentwicklung findet sich jedoch nur im Norden, außerhalb des Modellgebiets. Im Modellgebiet nimmt in den bekannten Bohraufschlüssen die Zahl

und Mächtigkeit der Sandsteinbänke von Norden nach Süden ab. Nach Süden und Westen nehmen die Korngrößen der Sandfraktion ab ([REDACTED] et al. 1963; [REDACTED] 1954). Der gradierte Schichtenaufbau entspricht der einer voranschreitenden Deltafront. So lassen sich die von den einzelnen Sandkörpern ausgehenden lateralen Übergänge zu sandflaserigen, stark bioturbaten Tonsteinen erklären. Die in der Literatur ([REDACTED] [REDACTED] 1963) auch als Sinon-Sandstein bezeichneten geringmächtigen, mürben, gut absandenden, mittel- und fein- bis feinstkörnigen Sandsteine und Sandflaserschichten des tieferen Teils des Oberaalenum finden die gleichmäßigste Verbreitung in den Aufschlüssen des Modellgebiets. Die höheren Sandsteine, Staufensis- und Obtusa-Sandstein (s. Tab. 1), scheinen lokal zusammenzuhängen, in der Fläche jedoch lösen sie sich wieder in einzelne Schüttungskörper auf. Sie entsprechen nach [REDACTED] (1954) einer von der Schüttung der Sandsteine der Sandflaser-Zone (Bereich des Sinon-Sandstein) getrennten Entwicklung. Die Mächtigkeits- und Faziesentwicklung der Sandsteine steht in direktem Zusammenhang mit deren Entfernung vom Liefergebiet und der Beckenposition des Ablagerungsraumes. Die Frage nach der ursprünglichen Mächtigkeit der Dogger- β -Sandsteine im Erdölfeld Rühme kann nicht alleine durch den Verweis auf die mächtigen Bohrprofile des Feldes beantwortet werden, da auch die Randsenkenentwicklung beachtet werden muß. Die absoluten Mächtigkeiten wurden neben den Teufen der einzelnen Sandsteinbänke aus den geophysikalischen Bohrlochmessungen abgegriffen oder den Schichtenverzeichnissen entnommen. Bei Vorhandensein von Kernbeschreibungen der Bearbeiter der Erdölindustrie wurde auf deren Beurteilung zurückgegriffen. Die Ergebnisse wurden in der Anlage 7 zusammengefaßt.

Wegen der sehr ungleichgewichtig verteilten Aufschlußpunkte im Modellgebiet läßt sich für den Dogger- β -Sandstein keine verlässliche Mächtigkeitskarte erstellen.

Oolithische Eisenerzlager, wie sie aus dem Oberaaalenium des
Weser-Ems-Gebiets bekannt sind, wurden im Modellgebiet nicht
sedimentiert [REDACTED] 1969).

Tagesaufschlüsse von Dogger- β -Sandstein sind aus dem Modell-
gebiet nicht bekannt. Lediglich in größerer Entfernung davon,
z.B. im Stadtgebiet von Wolfsburg, existieren Tagesaufschlüs-
se. Dort wurde der Sandstein z.T. als Werkstein abgebaut
([REDACTED])."

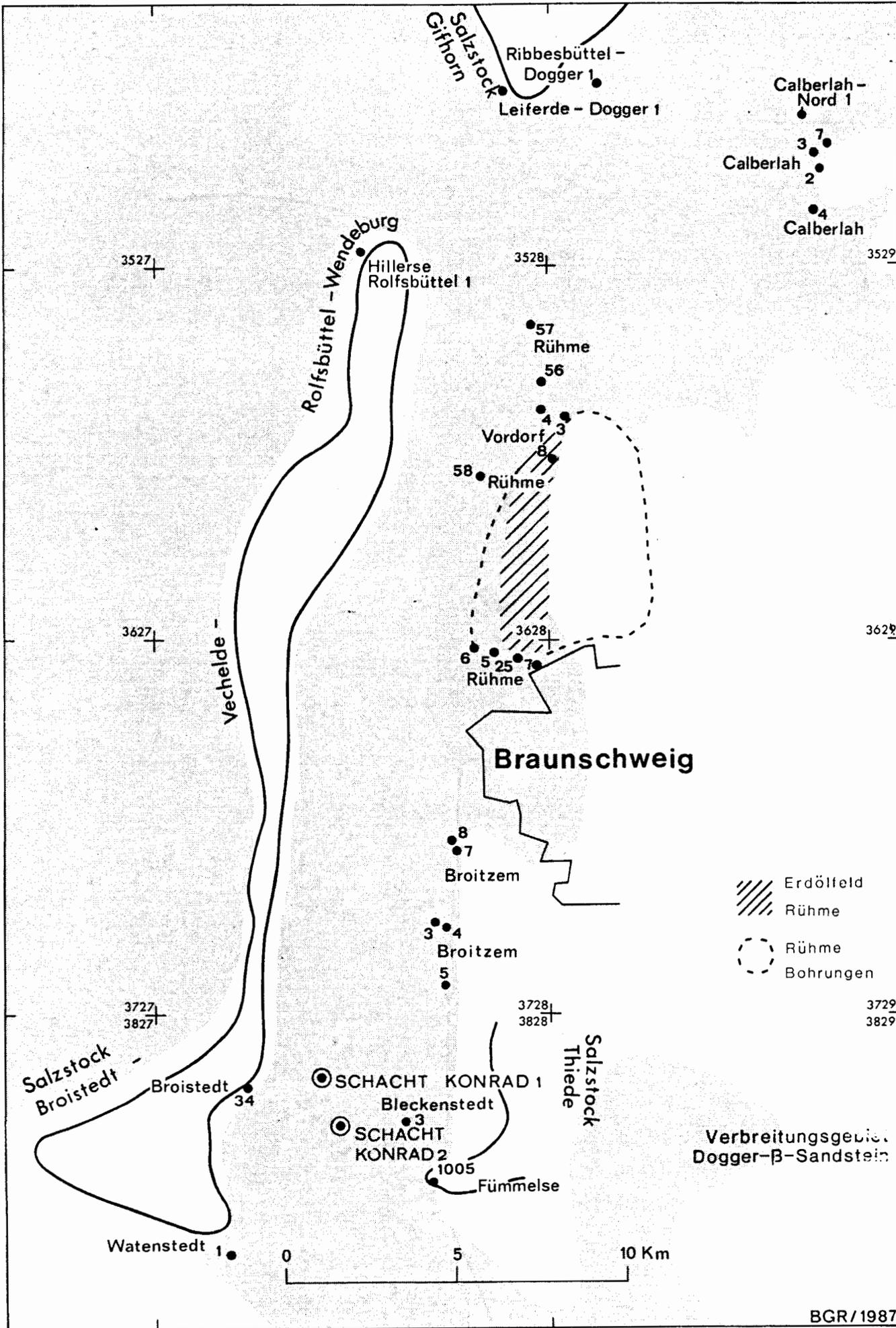


Abb. 1 : Lageplan von Tiefbohrungen im Modellgebiet mit Dogger-β-Sandstein

3.7 Lias- und Rhätsandsteine (Anlagen 8 und 9)

Anhand geophysikalischer Bohrlochmessungen und Schichtenverzeichnissen wurden die Mächtigkeiten von Lias- und Rhätsandsteinen im Modellgebiet ermittelt. Die Rhätsandsteine werden vielfach durch tonige Schichten begrenzt, die wechselnde Anteile an Sandflasern, Sandsteinlinsen und dünnen Sandsteinlagen aufweisen. Auch die Liassandsteine (Unteres und Oberes Hettangium sowie Unteres Sinemurium) liegen meist innerhalb toniger Schichten mit wechselnden Anteilen an Sandflasern, Sandsteinlinsen und dünnen Sandsteinbänkchen.

Lias- und Rhät-Sandsteine sind über einen größeren Teil des Modellgebietes belegt, nämlich auf den Bl. 3528, 3529, 3628, 3629, 3728, 3827 (nur Lias), 3828 und 3928. Die entsprechenden Bohrungen stehen überwiegend im Bereich der Strukturen Calberlah, Vordorf, Rühme, Broitzem, Vechelde, Fümmlöse und Flachstökheim.

3.8 Schilfsandstein

Eine Stellungnahme zu Fragen der Fazies, Verbreitung und Mächtigkeit von Schilfsandstein wurde im März 1989 an NLfB übergeben ([REDACTED] 1989a). Der Vollständigkeit dieses Nachtragbandes wegen wird die Stellungnahme hier wiedergegeben.

"Schilfsandstein ist ein Schichtglied des Mittleren Keupers (km²). Unter Schilfsandstein wird eine lithostratigraphische Einheit im Sinne einer "formation" verstanden.

Schichten von Schilfsandstein finden in Norddeutschland flächenhafte Verbreitung. Die fluviatil-limnisch-brackischen Sedimente setzen sich vorwiegend aus rotbraunen, schluffigen Tonsteinen mit Einlagerungen von über Rinnen geschütteten

gelblich hellgrauen Sandsteinen zusammen ("Sandsteinstränge" sensu [REDACTED] 1964). Die Sandsteine führen gelegentlich kohlige Pflanzenhäcksel. Fehlen diese Sandsteine in Bohrprofilen, so finden sich in den Schichtenverzeichnissen Einstufungen wie "Schilfsandstein-Zone" oder "Schilfsandstein-Region".

Die Liefergebiete des Schilfsandstein liegen im Nordosten [REDACTED] 1964). Die Schüttung erfolgte in ein relativ flaches, vermutlich durch die Morphologie der Salzkissen gegliedertes Becken ("Germanisches Trias-Becken"). Die Verteilung von tonig-schluffigen Schwemmlandflächen und Sanderfüllten Rinnen werden von [REDACTED] (1975) am Beispiel des Weserberglandes verdeutlicht. Der mittlere Abstand dieser Rinnen beträgt dort ca. 5,5 km. Die Breite der sich vielfach aus verschiedenen kleinen Rinnen zusammensetzende Großrinnen liegt nach der Kartierung im Mittel bei 1 km. Die lokal schwankenden Mächtigkeiten der Sandsteine können mit <10-40 m beziffert werden. "Mächtigkeit und Fazies unterliegen zwar einem intensiven periodischen Fazieswechsel, so daß oft nicht einmal in eng benachbarten Aufschlüssen dieselben Bänke wieder aufgefunden werden können" ([REDACTED] 1964).

Tagesaufschlüsse von Schilfsandstein (Mittlerer Keuper) finden sich im Modellgebiet nicht, jedoch sind diese Schichten in der Umrandung, etwa am Salzgitter-Höhenzug bei Lichtenberg-Ölber und im Ambergau bei Volkersheim (Westflanke der Ringelheimer Mulde) vertreten ([REDACTED] 1939:Erl. Bl. 3927; [REDACTED] 1968; [REDACTED] 1969; [REDACTED] 1987).

Im östlichen Lichtenberger Höhenzug war in einer Böschung an der Straße von Lichtenberg nach Ölber Schilfsandstein aufgeschlossen. Dabei handelt es sich um braunrote stark tonige Sandsteine, die nicht weit aushalten. Im nördlichen Salzgitter-Höhenzug, im Bereich der Schachtanlage Haverlahwiese, wird die Mächtigkeit der Zone mit 16 m angegeben ([REDACTED]

1968 und [REDACTED] 1933). Die Fazies der Grenzschichten des Schilfsandstein zur hangenden Stufe "Rote Wand" beschreibt [REDACTED] (1987) in einem Querschlag-Profil der 75-m-Sohle am Schacht 1 der Schachanlage Haverlahwiese als "Tonstein, sandig, rotbraun, grünstreifig, mit Sandstein-Einlagerungen". Die Mächtigkeit des aufgeschlossenen Abschnitts wird mit 6,81 m angegeben.

Nach [REDACTED] (1927) fehlt die Sandfazies des Schilfsandstein im Trias-Aufschlußgebiet des Fallstein auf Blatt 3929 Schladden (ehem. Hornburg). Auch aus dem Bereich der Asse, Blatt 3829 Wolfenbüttel, sind keine Tagesaufschlüsse bekannt ([REDACTED] 1931).

Aus Tiefbohrungen liegen nur wenige Daten über Schilfsandstein vor. Diese Bohrungen wurden in der folgenden Tabelle nach Angaben in der Literatur ([REDACTED] [REDACTED]) zusammengefaßt. Gründe für die geringe Zahl an Bohraufschlüssen von Schilfsandstein sind zum einen in der geringen Höffigkeit als Erdölspeichergestein, zum anderen in der lückenhaften Verbreitung der Sandsteine zu suchen.

Bohrung	TK-Blatt	Mächtigkeit	Fazies
Burgdorf-Z 1	3928	35 m	Tonstein
Neu-Hedwigsburg	3829	keine Angabe	keine Angabe
Mölme T 1	3727	36 m	Sandstein/ Tonstein
Velpke-Asse Devon 1	3630	10 m 4 m	Tonstein Sandstein
Remlingen 5	3830	16,5 m < 5 m	Sandstein
Weyhausen Z1	3530	10 m 8 m	Sandstein Tonstein

Tab. 2: Schilfsandstein-Zone in Tiefbohrungen

Zusammenfassung (Schilfsandstein)

Im Modellgebiet gibt es keine Hinweise auf ein Vorkommen von Schilfsandstein. Aus den vorhandenen Bohraufschlüssen sind überwiegend tonige Schichten bekannt. In den Tagesaufschlüssen zeigt sich der Schilfsandstein, mit Ausnahme des Vorkommens bei Volkersheim auf der Westflanke der Ringelheimer Mulde, als tonig-sandiges Sediment, in dem gelegentlich dm-mächtige linsige Sandkörper auftreten.

Das von [REDACTED] (1975) für das Weserbergland entworfene Bild scheint aufgrund der Befunde aus Bohrungen und Tagesaufschlüssen nicht ohne weiteres auf das Modellgebiet übertragbar zu sein. Selbst bei den wenigen Bohrungen, die Schilfsandstein angetroffen haben, ist die "Trefferquote" eines Sandsteins mit einer Bohrung sehr gering. Es liegt daher nahe, das hier zu betrachtende Gebiet der von schluffigen Tonsteinen geprägten Stillwasserfazies sensu [REDACTED] (1964) zuzuordnen, in der keine Sandsteinrinnen eingebettet sind.

Die in den Aufschlüssen am Salzgitter-Höhenzug anstehenden, oder durch Bohrungen erschlossenen Schichten von Schilfsandstein (km²) kommen aufgrund der vorgefundenen Fazies nicht als gute Wasserleiter in Betracht. Es gibt kein Indiz dafür, daß der Schilfsandstein nach Norden durchgehend Sandschichten führt".

4. Korrekturen zum Bericht "Revision von Tiefbohrungen"

Band	Blatt	Bohrung/Schacht	Rechtsw	Hochw.	+mNN	Formation	Teufe (m)
2	3529	Isenbüttel 6	4401920	5813000	--	-----	-----
2	3529	Isenbüttel 7	4404000	5813960	55,0	-----	-----
4	3629	Rühme 34 *)	3602460	5798860	--	-----	-----
4	3629	Rühme 68	----Grenze Hauterive/Barrême				374,0
4	3629	Rühme 71	----Grenze Hauterive/Barrême				355,0
5	3727	Köchingen 3	3593275	-----	--	-----	-----
5	3728	Broitzem 1	3601060	5789340	105,0		
5	3728	Broitzem 6	----Unterkreidetransgression				225,0
5	3728	Denstorf 1	3596340	5791830	78,8	-----	-----
6	3828	Hallendorf 1	----Grenze Unter-/Oberhauterive				865,0
6	3828	Schacht Konrad 2	"alte Stratigraphie" Oberer Korallenoolith anstatt 876,5 m				776,5
7	3928	Wortlah 1	-----Hilssandstein von 607,4 bis 688,5				

*) umgerechnete Koordinaten: rechts 4397906 hoch 5798853

Tab. 3: Korrekturen an Bohrungen und Schachtprofilen.

Die in Tab. 3 aufgeführten Korrekturen an den Bohrungen Rühme 68 und 71 wurden nach der EDV-Auswertung der Bohrlochmessungen durch die Fa. Schlumberger nötig. Die Korrelation der in den betreffenden Abschnitten der Bohrungen Rühme 68 und 71 wenig deutlichen SP-Messungen wurden durch die Berechnung der Lithologie anhand weiterer Bohrlochmessungen derart verbessert, daß die im Bereich der Schachtanlage Konrad als Grenze definierte "Thieder Steinmergelbank sensu [REDACTED] (1908) identifiziert werden konnte.

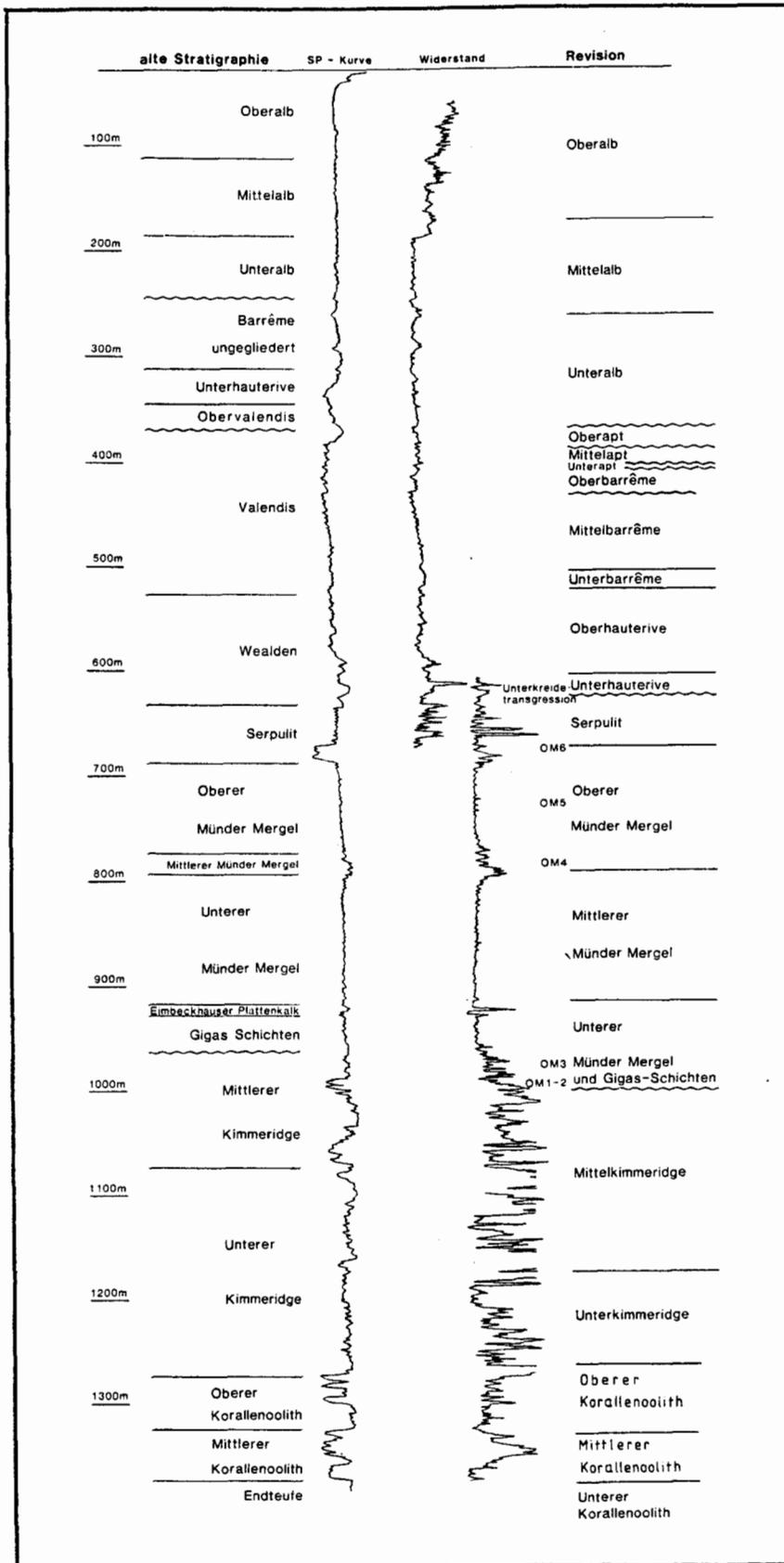


Abb. 2: SP- und Widerstandslog der Bohrung Alve 1.- Korrigierte Fassung.

Korrektur- und Ergänzungsliste von Zitaten und Bohrlokationen

(Der geänderte bzw. ergänzte Teil des Zitats ist unterstrichen.)

S. 6: [REDACTED] (1979)
S. 9 und 10: [REDACTED] (1965)
S. 12: [REDACTED] (1987)
S. 16: [REDACTED] (1968)
S. 16 und 17: [REDACTED] (1944)

[REDACTED] (1988): Schachtanlage Konrad.- Untertägige Erkundung, Teil I -geologischer Bericht-. unveröff. Ber. BGR, Archivnr.: 100 586, 52 S., 9 Abb., 6 Tab., 10 Taf., 13 Anl., Hannover.

KLINGLER, W. (1956): Zur Gliederung des Oberen Malm in Nordwestdeutschland.- Erdöl und Kohle usw., 9, S. 578-579, 1 Abb., Hamburg.

[REDACTED] (1985): Tiefbohrung Konrad 101.-Laborbericht.- unveröff. Ber. BGR, 29 S., 22 Anl., Hannover.

Nachträge von Bohrlokationen:

Berichts anl. 3 hier Anl. 10: TK25 Blatt 3529, Nachtrag der Bohrungen Gifhorn-Ost-1 und Klausmoor-4.

Berichts anl. 4 hier Anl. 11: TK25 Blatt 3628, Nachtrag der Bohrung Sophiental-Erz-1.

Berichts anl. 6 TK25 Blatt 3728, Bohrung Köchingen 3, diese findet sich unmittelbar östlich der Bohrung Liedingen-1. Zu ergänzen ist die Nummer 3 (siehe auch Berichts anl. 10)

Berichtsanl. 9 hier Anl. 12: TK25 Blatt 3828, Nachtrag der Boh-
rung Engerode-6.

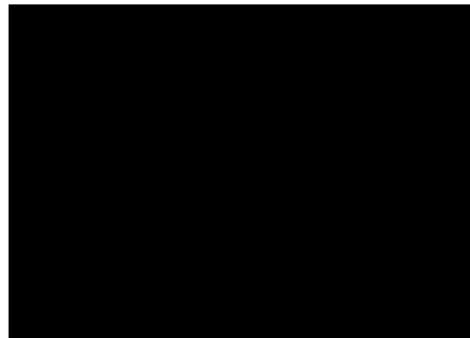
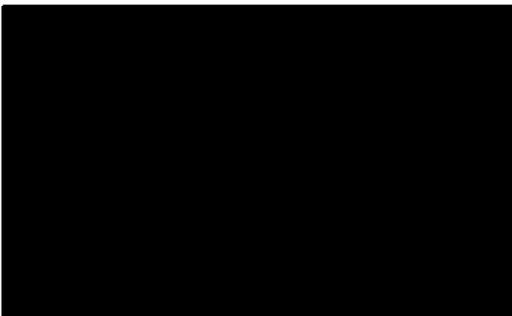
Berichtsanl. 10 hier Anl.13: TK25 Blatt 3928, Nachtrag der Boh-
rung Groß-Mahner-1.

BUNDESANSTALT FÜR GEOWISSENSCHAFTEN UND ROHSTOFFE

HANNOVER

im Auftrag

Sachbearbeiter



5. Zitierte Unterlagen

BEHREND, F. (1927): Geologische Karte von Preussen.- Erläuterungen zu Blatt 3929 Hornburg .- 39 S., Berlin.

BRAND, E. & HOFFMANN, K.(1963):Stratigraphie und Fazies des nordwestdeutschen Jura und Bildungsbedingungen seiner Erdöllagerstätten.- Erdöl u. Kohle, 16, Juni 1963, Nr. 6-I,S.437-450, 13 Abb.; Hamburg.

DAHLGRÜN, F. (1939): Geologische Karte von Preussen.- Erläuterungen zu Blatt 3927 Ringelheim.- 64 S., 1 Taf., 2. Auflage, Berlin.

-- (1939): Geologische Karte von Preussen.- Erläuterungen zu Blatt 3928 Salzgitter.- 92 S., 1 Taf., 2. Auflage, Berlin.

GERARDI, J. (1987): Bohrungen am Heidberg bei Adersheim.- Unveröff. Ber. BGR, Arch.-Nr.: 99 935, 49 S., 3 Abb., 19 Anl., Hannover.

- GERARDI, J. (1988b): Revision von Tiefbohrungen.- Unveröff. Ber. BGR, Arch.-Nr.: 100 547/1 bis 7, 7 Bände, 1 Anlagenband mit 27 Anlagen, 1 Abb., 5 Tab., Hannover.
- GERARDI, J. (1989a): Stellungnahme zur Fazies, Mächtigkeit und Verbreitung des Schilfsandstein im Modellgebiet.- BGR, Tgb.Nr.: 10712/89, 6 S., 1 Tab., Hannover.
- GERARDI, J. (1989b): Stellungnahme zur Fazies, Mächtigkeit und Verbreitung des Dogger- β -Sandstein im Modellgebiet.- BGR, Tgb.Nr.: 10933/89, 8 S., 1 Tab., 2 Anl., Hannover.
- GRUSS, H., HOFFMANN, K. & THIENHAUS, R.(1969): Die marinsedimentären Eisenerze des Dogger in Nordwestdeutschland.- Beih. Geol. Jb., 79, S. 121-213, 37 Abb., 14 Tab., 2 Taf.; Hannover.
- HARBORT, E.(1931): Geolog. Karte von Preußen.- Erläuterungen zu Blatt 3829 Wolfenbüttel, 55 S., 1 Abb. Berlin.
- HEDEMANN, H.(1954): Sedimentationsverhältnisse im unteren Dogger beta, besonders der Sandsteinbänke, im NW-Teil des Gifhorner Trogs.- Roemeriana, 1, Dahlgrün-Festschrift, S. 335-360, 12 Abb., 1 Tab.; Clausthal.
- HERRMANN, F.(1968): Der Untere und Mittlere Keuper zwischen Hildesheimer Wald und Salzgitterer Höhenzug.- Beih. Ber. Naturh. Ges., 5 (Keller-Festschrift), S. 207-218, 1 Abb., Hannover.

- HOFFMANN, K.(1949): Zur Paläogeographie des nordwest deutschen Lias und Dogger.- Erdöl und Tektonik in Nordwestdeutschland, S. 113-129, 3 Abb., 1 Tab.; Celle.
- JARITZ, W.(1986): Zur Tektonik der Umgebung der Schachtanlage Konrad (Salzgitter) aufgrund reflexionsseismischer Untersuchungen.- Z. dt. geol. Ges., 137, S. 137-155, 11 Abb., 1 Tab.; Hannover.
- KELCH, H.-J. & PAULUS, B.(1980): Die Tiefbohrung Velpke-Asse Devon 1.- Geol. Jb., A 57, 175 S., 20 Abb., 10 Tab., 17 Taf., Hannover.
- KLINGE, H. (1988): Hydrogeologie im Gebiet der Grube Konrad.- Grundlagen der Modellrechnungen für ein alternatives hydrogeologisches Modell zur Langzeitsicherheit.- Unveröff. Ber. BGR, Arch.-Nr.: 103 265, 14 S., 2 Tab., 18 Anl., Anhang, Hannover.
- KRUCK, W. & WOLFF, F.(1975): Ergebnisse einer Fazieskartierung im Schilfsandstein des Weserberglandes.- Mitt. Geol.-Paläont. Inst. Univ. Hamburg, 44, S. 417-421, 1 Kt., Hamburg.
- KUMM, A.(1939/40): Beiträge zur Kenntnis des Lias u. Doggers im nördlichen Harzvorlande.- Braunsch. Jb., Dritte Folge, 1, 18 S., 1 Tab.; Braunschweig.
- KUMM, A.(1952): Der Dogger (Mittlerer oder Brauner Jura).- Schr. wirtschaftswiss. Ges. Studium Niedersachsens, 2. Das Mesozoikum in Niedersachsen, 2. Abt., S. 329-509, Abb. 80-96; Bremen-Horn.

- LOOK, E.-R.(1985): Geologie und Bergbau im Braunschweiger Land.- Geol. Jb., A, 88, 452 S., 181 Abb., 18 Tab., 1 Kt.; Hannover.
- PHILIPP, W.(1960): Zechstein und Buntsandstein in Tiefbohrungen zwischen Harz und Lüneburger Heide.- Geol. Jb., 77, S. 711- 740, 7 Abb., 3 Tab., Hannover.
- PHILIPP, W., DRONG, H. J., FÜCHTBAUER, H., HADDENHORST, H.-G., JANKOWSKY, W.(1963): Zur Geschichte der Migration im Gifhorner Trog.- Erdöl u. Kohle, Sonderausgabe zum 6. Welt-Erdöl-Kongreß, 16., Juni 1963, Nr. 6-I, S. 456-468, 15 Abb., 3 Taf.; Hamburg.
- ROLL, A.(1971): Der Salzstock von Mölme und seine Umgebung.- Beih. Geol. Jb., 117, 109 S., 65 Abb., 2 Tab., 2 Taf., Hannover.
- RÜHL, W. & SCHMIDT, CH.(1957): Über das Verhältnis der vertikalen zur horizontalen absoluten Permeabilität von Sandsteinen.- Geol.Jb., 74, S.447-462, 1 Taf., 8 Abb., 1 Tab.; Hannover.
- SCHOTT, W.(1955): Geologische Ergebnisse und wirtschaftliche Erfolge der westdeutschen Erdölbohrstätigkeit im Jahre 1954.- Erdöl u. Kohle, 8, 4, S. 217-230, 9 Abb., 9 Tab.; Hamburg.
- SCHWARZKOPF, T.(1987): Herkunft und Migration des Erdöls in ausgewählten Dogger-beta-Lagerstätten des Gifhorner Troges: Wechselwirkungen zwischen Kohlenwasserstoffgenese und Sandsteindiagenese.- Diss., RWTH Aachen, 257 S., 67 Abb., 3 Taf., 12 Tab.; Aachen.

- STOLLEY, E. (1908): Über alte und neue Aufschlüsse und Profile in der Unteren Kreide Braunschweigs und Hannovers.- 15. Jb.Ver. Naturw.Braunschweig, S. 1- bis 44; Braunschweig.
- VINKEN, R.(1971): Geologische Karte von Niedersachsen.- Erläuterungen zu Blatt 3826 Dingelbe.- 225 S., 31 Abb., 23 Tab., 1 Taf., 2 Ktn., Hannover.
- WALDECK, H.(1987): Querschlagprofil der 75-m-Sohle von Schachtanlage Haverlahwiese 1 des Salzgitter Erzbergbaus.- NLFb unveröff. Bericht, Arch.-Nr: 103416, 12 S., 1 Anl., Hannover.
- WOLDSTEDT, P.(1933): Geolog. Karte von Preußen.- Erläuterungen zu Blatt 3827 Lesse, 47 S., 1 Abb., Berlin.
- WOLDSTEDT, P.(1929): Erläuterungen zur geologischen Karte von Preußen und benachbarten deutschen Ländern, Blatt 3530 Fallersleben, Berlin.
- WURSTER, P.(1964): Geologie des Schilfsandsteins.- Mitt. Geol. Staatsinst. Hamburg, 33, 140 S., 4 Taf. 57 Abb., Hamburg.

6. Anlagen

Anlage 1: "Flammenmergel"(Oberalb) -Teufenlage und Fazies-

Archiv- nummer	Bohrung	Log	Teufe verkieseltes (m) Oberalb
TK 25: 3628			
311	Bortfeld-Erz-5	+	nicht ableitbar
124	Rühme-3	+	Tonmergelfazies
127	Rühme-9	+	Tonmergelfazies
136	Rühme-29	+	Tonmergelfazies
398	Rühme-58	+	nicht ableitbar
84	(Sophiental-Erz-1)	+	nicht ableitbar
TK 25: 3629			
97	Rühme-8	+	Tonmergelfazies
96	Rühme-10	+	Tonmergelfazies
103	Rühme-21	+	Tonmergelfazies
TK 25: 3728			
183	Alvesse-1	+	ca. 40.0 - 50.0 m
219	Bortfeld-Erz 6	+	ca. 45.0 - 55.0 m
33	(Broitzem-1)	-	Tonmergelfazies
56	Broitzem-2	+	Tonmergelfazies
112	Broitzem-4	+	205.0 - 215.0 m
109	Broitzem-5	+	Tonmergelfazies
110	Broitzem-6	+	225.0 - 236.0 m
370	Broitzem-7	+	Tonmergelfazies
430	Broitzem-8	+	Tonmergelfazies
307	Denstorf-1	+	48.0 - 70.0 m
290	Gleidingen-1	+	120.0 - 135.0 m
223	(Köchingen-3)	+	Tonmergelfazies
309	(Köchingen-4)	+	Tonmergelfazies
222	(Liedingen-1)	+	Tonmergelfazies
102	Rühme-5	+	Tonmergelfazies
104	Rühme-7	+	Tonmergelfazies
105	Rühme-25	+	Tonmergelfazies
98	Sonnenberg-1	+	Tonmergelfazies
295	Sonnenberg-2	+	192.0 - 210.0 m
296	Sonnenberg-3	+	Tonmergelfazies
100	Üfingen-1	+	185.0 - 195.0 m
166	Üfingen-2	+	260.0 - 273.0 m
367	(Vallstedt-1)	+	Tonmergelfazies
369	(Wahle-3)	+	nicht ableitbar
99	Wedtlenstedt-1	+	Tonmergelfazies
221	Wedtlenstedt-2	+	nicht ableitbar
315	Wierthe-1	+	nicht ableitbar

TK 25: 3729

293	Rühme-17	+	Tonmergelfazies
-----	----------	---	-----------------

TK 25: 3827

129	Lichtenberg-1 (Tb.)	+	560.0 - 568.0 m
255	Salder-2	+	nicht gemessen

TK 25: 3828

25	(Zwerg-Adersheim)	-	
67	Bleckenstedt-1	+	nicht ableitbar
70	Bleckenstedt-2	+	260.0 - 277.0 m
71	Bleckenstedt-3	+	266.0 - 285.0 m
28	Bleckenstedt-4	+	282.0 - 300.0 m
72	(Broistedt-20)	+	
77	(Broistedt-31)	+	312.0 - 330.0 m
78	(Broistedt-32)	+	353.0 - 380.0 m
79	Broistedt-33	+	nicht gemessen
80	Broistedt-34	+	nicht gemessen
24	(Broistedt-41A)	+	373.0 - 400.0 m
68	Engelnstedt-1	+	nicht ableitbar
73	(Engerode-6)	-	Tonmergelfazies
92	(Gebhardshagen-1)	-	Tonmergelfazies
91	(Gebhardshagen-2)	-	Tonmergelfazies
90	(Gebhardshagen-3)	-	Tonmergelfazies
81	Hallendorf-1	+	345.0 - 379.0 m
321	Hüttenberg-1	+	150.0 - 170.0 m
388	Konrad-101	+	250.0 - 275.0 m
386	Konrad-Schacht-1	-	
387	Konrad-Schacht-2	-	
286	(R 14(Hüttengelände der SALZGITTER-AG))	-	
30	(Sauingen-1)	-	
320	Sauingen-2	+	227.0 - 249.0 m
37	(Thiede-1)	-	
426	Watenstedt-1	+	613.0 - 650.0 m

TK 25: 3928

50	Beinum-1	+	598.5 - 642.0 m
51	Beinum-2	+	583.0 - 605.0 m
52	Beinum-4	+	588.0 - 613.0 m
166	Börssum-22	+	825.0 - 846.0 m
87	Börssum-26BK	+	776.0 - 796.0 m
122	Burgdorf-Z1	+	710.0 - 740.0 m
53	(Calbecht-1)	-	
101	(Calbecht-2)	-	
88	WIAG-Flachstöckheim-1	+	441.0 - 468.0 m
104	WIAG-Flachstöckheim-2	+	193.0 - 245.0 m

noch TK 25: 3928

105	WIAG-Flachstöckheim-3	+	492.0 - 525.0	m
59	Flachstöckheim-6	+	500.0 - 538.0	m
61	Flachstöckheim-8	+	513.0 - 547.0	m
64	Flachstöckheim-11	+	673.5 - 702.0	m
65	Flachstöckheim-12	+	645.0 - 672.0	m
66	Flachstöckheim-13	+	653.0 - 677.0	m
81	(Flachstöckheim-N)	-		
15	(Fuchsberg-I)	-		
17	(Fuchsberg-III)	-		
67	Fuchsberg-4	+	nicht gemessen	
19	(Gr.Mahner-1)	-		
73	(Gr.Mahner-4)	-		
74	Gr.Mahner-5	+	755.0 - 779.0	m
89	Gr.Mahner-6	+	610.0 - 637.0	m
90	Gr.Mahner-7	+	766.0 - 791.0	m
91	Gr.Mahner-8	+	399.0 - 424.0	m
92	Gr.Mahner-9	+	nicht gemessen	
85	Gr.Mahner-10BK	+	562.0 - 582.0	m
93	Kl.Flöthe-1	+	610.0 - 623.0	m
86	Kl.Flöthe-2BK	+	591.0 - 618.0	m
82	(Ohlendorf-1)	-		
94	(Ohlendorf-2)	-		
95	Ohlendorf-4	+	525.0 - 555.0	m
97	Ohlendorf-6	+	750.0 - 777.0	m
98	(Ohlendorf-7)	-		
75	(Worthlah-I)	-		

(Bhg.Name) = nicht ausgewertet, da kein Log vorhanden ist oder die Bohrung westlich des Salzstocks Broistedt-Vechelde-Rolfsbützel steht.

nicht gemessen = Bereich Oberalb ohne Log

Anlage 2: Hilssandstein -Teufenlage und Fazies-

Archiv- nummer	Bohrung	Teufe Hilssandstein	Bemerkungen
TK 25: 3827			
44	Broistedt 8	1069.0 - 1181.0 m	unter Salzüberhang
129	Lichtenberg 1	901.0 - 979.0 m	--
321	Lichtenberg 2	255.0 - 395.0 m	verwässert
255	Salder 2	1110.0 - 1172.0 m	--

TK 25: 3828

70	Bleckenstedt 2	454.0 - 460.0 m	verwässert
71	Bleckenstedt 3	432.0 - 444.0 m	--
73	Engerode 6	485.0 - 552.0 m	--
85	Fümmelse 1004	100.0 - 114.0 m	--
92	Gebhardshagen 1	1166.5 - 1287.0 m	--
91	Gebhardshagen 2	808.5 - 974.0 m	--
90	Gebhardshagen 3	1184.0 - 1272.0 m	--
81	Hallendorf 1	627.0 - 633.0 m	--
321	Hüttenberg 1	---	nur Schluff mit Feinsandanteilen
388	Konrad 101	456.3 - 459.5 m	verwässert
386	Schacht Konrad 1	---	nur Schluff mit Feinsandanteilen
387	Schacht Konrad 2	464.0 - 470.05m	verwässert
426	Watenstedt 1	941.0 - 969.0 m	--
25	Zwerg Adersheim	117.0 - 129.9 m	--
HY 22	HY 22	2.6 - 11.5 m	ET in krHI
XX 22	Drütte GSF 3	61.5 - 78.0 m	ET in krHI
XX 1	Heidberg 1	2.7 - 14.15 m	--
XX 5	Heidberg 5	3.0 - 14.5 m	--
XX 6	Heidberg 6	9.0 - 18.8 m	--
XX 7	Heidberg 7	41.0 - 50.0 m	ET in krHI
XX 9	Heidberg 9	38.0 - 41.0 m	ET in krHI
XX 20	WF 13/B1	7.0 - 10.0 m	ET in krHI
??	WF 13/B2	7.0 - 9.0 m	ET in krHI
??	WF 13/B3	3.0 - 9.5 m	ET in krHI
??	WF 13/B4	3.5 - 10.0 m	ET in krHI

TK 25: 3928

50	Beinum 1	779.5 - 793.0 m	--
51	Beinum 2	687.0 - 693.0 m	--
52	Beinum 4	709.5 - 722.0 m	--
166	Börssum 22	898.0 - 904.0 m	verwässert
87	Börssum 26	871.0 - 874.0 m	--
122	Burgdorf Z 1	791.0 - 813.0 m	--
53	Calbecht 1	440.0 - 464.5 m	--
101	Calbecht 2	560.75- 619.85m	krlu mit krHI
59	Flachstöckheim 6	644.0 - 680.0 m	--
61	Flachstöckheim 8	655.0 - 724.0 m	--
64	Flachstöckheim 11	777.0 - 790.0 m	--

noch TK 25: 3928

65	Flachstöckheim 12	787.0 - 796.0 m	--
66	Flachstöckheim 13	758.0 - 788.5 m	--
81	Flachstöckheim-N	557.0 - 678.0 m	--
17	Fuchsberg3 =RakyIII	595.15- 606.5 m	--
67	Fuchsberg 4	545.0 - 553.0 m	--
19	Groß-Mahner 1 = Raky IV	703.0 - 759.8 m	krlu mit krHI
72	Groß-Mahner 3	827.5 - 839.8 m	--
73	Groß-Mahner 4	917.9 - 965.3 m	--
74	Groß-Mahner 5	847.0 - 884.0 m	verwässert
89	Groß-Mahner 6	719.0 - 728.5 m	--
90	Groß-Mahner 7	864.0 - 879.35m	verwässert
91	Groß-Mahner 8	495.0 - 513.0 m	verwässert
92	Groß-Mahner 9	477.5 - 482.5 m	verwässert
85	Groß-Mahner 10	643.0 - 651.2 m	--
93	Klein-Flöthe 1	722.5 - 728.0 m	--
86	Klein-Flöthe 2	699.5 - 708.5 m	--
82	Ohlendorf 1	304.6 - 427.0 m	krlu mit krHI
94	Ohlendorf 2	655.0 - 711.0 m	krlu mit krHI
95	Ohlendorf 4	654.0 - 679.0 m	verwässert
97	Ohlendorf 6	840.0 - 870.0 m	verwässert
98	Ohlendorf 7	945.0 - 947.5 m	--
88	Wiag-Flachstöck- heim 1	555.0 - 586.0 m	--
104	Wiag-Flachstöck- heim 2	449.0 - 485.0 m	--
105	Wiag-Flachstöck- heim 3	603.0 - 641.0 m	--
75	Worthlah 1	607.0 - 688.5 m	--

Anlage 3

Unterkreide-Transgressionshorizont -Teufenlage und Fazies-

Archiv- nummer	Bohrung	Teufe und Beschaffenheit der Kreidebasis				
TK 25: 3728						
183	Alvesse 1	623.0 m	krhu-Basis tonig bis tonmergelig			
56	Broitzem 2	485.0 - 487.0 m	nach L und SV Mergelstein mit mm-dünnen Feinstsand- steinlagen			
307	Denstorf 1	708.0 m	krhu-Basis tonig bis tonmergelig			
290	Gleidingen 1	717.0 m	"	"	"	"
98	Sonnenberg 1	720.5 m	"	"	"	"
295	Sonnenberg 2	737.0 m	"	"	"	"
296	Sonnenberg 3	745.0 m	"	"	"	"
100	Üfingen 1	687.0 m	"	"	"	"
166	Üfingen 2	699.0 - 703.0 m	Transgressionshorizont, "sandig-porös", an der krhu-Basis			
106	Vechelde 2	532.0 - 537.0 m	"	"	"	"
107	Vechelde 3	603.0 - 605.0 m	"	"	"	"
111	Vechelde 4	585.0 - 588.0 m	"	"	"	"
315	Wierthe 1	575.0 - 578.0 m	"	"	"	"

TK 25: 3828

67	Bleckenstedt 1	688.0 m	krhu-Basis tonig bis tonmergelig			
70	Bleckenstedt 2	592.0 m	"	"	"	"
71	Bleckenstedt 3	560.0 m	"	"	"	"
28	Bleckenstedt 4	745.0 m	"	"	"	"
81	Hallendorf 1	913.9 m	"	"	"	"
321	Hüttenberg 1	885.0 m	"	"	"	"
320	Sauingen 2	789.0 m	"	"	"	"

Anlage 4: Valangin -Teufenlage und Fazies-

Archiv- nummer	Bohrung	Teufe Valangin	Bemerkungen
TK 25: 3528			
151	Hillерse-Nord 1	790.0 - 855.0 m	"Wechselagerung", aber von 821.6-836 m Sandstein
152	Hillерse-Nord 2	792.0 - 850.5 m	"Wechselagerung", aber von 829-841.5 m Sandstein
153	Hillерse-Nord 3	681.0 - 734.0 m	"Wechselagerung", aber von 716.8-734 m Sandstein
154	Hillерse-Nord 4	785.0 - 851.0 m	"Wechselagerung", aber von 821-834.5 m Sandstein
155	Hillерse-Nord 5	784.0 - 836.0 m	"Wechselagerung", aber von 821-836 m Sandstein
156	Hillерse-Nord 6	791.0 - 834.8 m	"Wechselagerung", aber von 830-834.8 m Sandstein
283	Hillерse-Nord 7	780.0 - 834.0 m	"Wechselagerung", aber von 800-805 m Sandstein
157	Hillерse-Nord 8	799.0 - 846.0 m	"Wechselagerung", aber von 821.5-836 m Sandstein
158	Hillерse-Nord 9	788.0 - 841.0 m	"Wechselagerung", aber von 825.5-830.8 m Sandstein, verwässert
158	Hillерse-Nord 9 B	832.0 - 868.0 m	"Wechselagerung", aber von 855-860.5 m Sandstein, verwässert
469	Hillерse-Rolfsbüttel 1	485.0 - 555.0 m	"Wechselagerung", aber von 527-555 m Sandstein
206	Leiferde-Dogger 1	1000.0 - 1180.0 m	Valangin und Wealden als "Wechselagerung"

Archiv- nummer	Bohrung	Teufe Valangin	Bemerkungen
<u>noch TK25: 3528</u>			
35	Ribbesbüttel 2	369.5 - 525.0 m	Valangin und Wealden als "Wechselagerung"
43	Vollbüttel Erz 1	762.0 - 842.0 m	"Wechselagerung"
<u>TK 25: 3529</u>			
71	Calberlah 3	45.0 - 134.0 m	Unterhauertive und Obervalangin nach L nicht trennbar und kein Sandstein
75	Calberlah 7	38.0 - 52.0 m	Unterhauertive und ? Obervalangin nach L nicht trennbar und kein Sandstein
292	Calberlah-Nord 1	290.0 - 410.0 m	Obervalangin ? und Wealden als "Wechselagerung"
48	Dannenbüttel 1	99.0 - 166.75m	"Wechselagerung"
51	Dannenbüttel 3	235.0 - 270.0 m	"Wechselagerung"
166	Gifhorn Ost 1	338.0 - 383.0 m	"Schwammfazies"
43	Isenbüttel 4	210.0 - 430.0 m	Hauertive und Obervalangin nach L nicht trennbar, Valangin wie Wealden als "Wechselagerung"
47	Isenbüttel 5	220.0 - 279.5 m	"Wechselagerung"
57	Isenbüttel 6	330.0 - 455.0 m	kein L für Valangin, aber höchstwahrscheinlich "Wechselagerung"
58	Isenbüttel 7	475.0 - 545.0 m	"Wechselagerung", aber L nur z.T. vorhanden
59	Isenbüttel 8	196.2 - 200.0 m	"Wechselagerung"
60	Isenbüttel 9	150.0 - 176.2 m	"Wechselagerung"
61	Isenbüttel 10	350.0 - 400.0 m	"Wechselagerung"

Archiv- nummer	Bohrung	Teufe Valangin	Bemerkungen
<u>noch TK 25: 3529</u>			
54	Klausmoor 4	160.0 - 220.0 m	kein L, nach SV "Wechselagerung"
55	Klausmoor 5	530.0 - 583.0 m	kein L, nach SV "Wechselagerung"
56	Klausmoor 6	52.0 - 400.0 m	kein L, Hauterive und Obervalangin nicht trennbar
64	Rethen Erz 1	1080.0 - 1140.0 m	kein L, nach SV "Wechselagerung"
45	Ribbesbüttel 1	332.2 - 500.0 m	kein L, nach SV Valangin und Wealden als "Wechselagerung"
239	Ribbesbüttel-Dogger 1	335.0 - 380.0 m	"Wechselagerung"
102	Ribbesbüttel Erz 5	462.0 - 512.0 m	"Wechselagerung", aber von 490-508 m Sandstein
192	Ribbesbüttel Erz 6	456.0 - 494.0 m	"Wechselagerung", aber von 486.5-490 m Sandstein
167	Ribbesbüttel Gigas 1	333.0 - 368.0 m	"Wechselagerung"
103	Rötgesbüttel Erz 1	696.0 - 744.0 m	"Wechselagerung"
104	Rötgesbüttel Erz 2	924.0 - 946.0 m	"Wechselagerung"
<u>TK 25: 3628</u>			
315	Adenbüttel 1	755.0 - 830.0 m	"Wechselagerung"
82	Adenbüttel Erz 1	698.0 - 750.0 m	"Wechselagerung", vorwiegend sandig
83	Adenbüttel Erz 2	668.0 - 695.0 m	"Wechselagerung", aber von 688-693 m Sandstein
311	Bortfeld Erz 5	827.0 - 875.0 m	Valangin ? und Weal- den als "Wechselagerung", Wealden z.T. stärker tonig

Archiv- nummer	Bohrung	Teufe Valangin		Bemerkungen
<u>noch TK 25: 3628</u>				
322	Groß-Schwülper Erz 2	730.0 -	787.0 m	"Wechselagerung", aber von 760-770 m Sandstein
59	Klein-Schwülper 2	630.0 -	647.5 m	"Wechselagerung", vorwiegend sandig, z.T. anhydritisch verkittet
		647.5 -	680.0 m	Anhydritstein mit Valanginfetzen wie vorher
123	Rühme 2	497.0 -	531.0 m	Unterhauertive und Obervalangin, letzteres nach L tonig bis tonmergelig
124	Rühme 3	648.0 -	659.0 m	nach L tonig bis tonmergelig
127	Rühme 9	625.0 -	632.0 m	" " " "
126	Rühme 11	545.0 -	551.5 m	" " " "
159	Rühme 13	559.5 -	565.0 m	" " " "
160	Rühme 14	553.0 -	559.0 m	nach L tonig bis tonmergelig
161	Rühme 15	548.0 -	561.0 m	" " " "
129	Rühme 16	458.0 -	462.0 m	" " " "
162	Rühme 18	535.0 -	543.5 m	" " " "
163	Rühme 26	573.0 -	583.5 m	" " " "
164	Rühme 28	592.0 -	604.0 m	" " " "
165	Rühme 31	608.0 -	619.0 m	" " " "
166	Rühme 38	487.0 -	492.0 m	" " " "
167	Rühme 39	506.0 -	511.5 m	" " " "
168	Rühme 43	462.5 -	470.0 m	" " " "
169	Rühme 44	456.0 -	466.0 m	" " " "
170	Rühme 45	466.0 -	478.0 m	" " " "
171	Rühme 46	505.0 -	517.5 m	" " " "

Archiv- nummer	Bohrung	Teufe	Valangin	Bemerkungen			
<u>noch TK 25: 3628</u>							
172	Rühme 47	484.0 -	487.0 m	"	"	"	"
173	Rühme 48	490.0 -	500.0 m	"	"	"	"
174	Rühme 49	491.0 -	501.0 m	"	"	"	"
175	Rühme 50	520.0 -	531.0 m	"	"	"	"
176	Rühme 51	523.0 -	527.0 m	"	"	"	"
177	Rühme 52	537.0 -	548.5 m	"	"	"	"
178	Rühme 53	498.0 -	516.0 m	"	"	"	"
158	Rühme 55	452.0 -	462.5 m	"	"	"	"
300	Rühme 56	413.0 -	437.0 m	"	"	"	"
397	Rühme 57	656.0 -	677.0 m	"	"	"	"
398	Rühme 58	588.0 -	602.5 m	"	"	"	"
142	Rühme 61	556.0 -	560.0 m	"	"	"	"
86	Rühme 69	614.0 -	625.0 m	nach L tonig bis tonmergelig			
87	Rühme 70	583.5 -	599.0 m	"	"	"	"
179	Rühme H 1	539.0 -	547.5 m	"	"	"	"
180	Rühme H 2	640.0 -	648.0 m	"	"	"	"
399	Rühme R 5	492.0 -	497.0 m	"	"	"	"
121	Vordorf 6	655.0 -	681.0 m	"	"	"	"
137	Vordorf 10	629.0 -	640.0 m	"	"	"	"
388	Vordorf-Valendis 1	747.0 -	764.55m	Nach L vorwiegend tonig			
85	Wendezelle Erz 1	822.0 -	849.0 m	"Wechselagerung"			

TK 25: 3629

97	Rühme 8	704.0 -	712.5 m	nach L tonig bis tonmergelig			
----	---------	---------	---------	------------------------------	--	--	--

Archiv- nummer	Bohrung	Teufe	Valangin	Bemerkungen			
<u>noch TK 25: 3629</u>							
96	Rühme 10	629.0 -	636.0 m	"	"	"	"
105	Rühme 12	571.5 -	575.5 m	"	"	"	"
106	Rühme 19	516.5 -	525.0 m	"	"	"	"
107	Rühme 20	546.0 -	552.0 m	"	"	"	"
109	Rühme 22	563.0 -	566.5 m	"	"	"	"
111	Rühme 24	590.0 -	592.0 m	"	"	"	"
112	Rühme 27	599.5 -	602.0 m	"	"	"	"
113	Rühme 30	611.0 -	615.0 m	"	"	"	"
114	Rühme 32	633.5 -	638.5 m	"	"	"	"
115	Rühme 33	662.0 -	673.0 m	"	"	"	"
116	Rühme 34	669.0 -	677.0 m	"	"	"	"
118	Rühme 36	520.0 -	528.0 m	"	"	"	"
120	Rühme 37	500.0 -	512.0 m	"	"	"	"
119	Rühme 40	486.0 -	495.5 m	nach L tonig bis tonmergelig			
121	Rühme 41	468.0 -	473.0 m	"	"	"	"
122	Rühme 42	499.0 -	507.0 m	"	"	"	"
149	Rühme 54	348.0 -	362.5 m	"	"	"	"
153	Rühme 63	488.5 -	504.0 m	"	"	"	"
102	Rühme R 1	455.0 -	465.0 m	"	"	"	"
98	Rühme R 2	495.0 -	515.0 m	"	"	"	"
124	Rühme R 3	531.0 -	543.0 m	"	"	"	"
125	Rühme R 4	472.0 -	477.0 m	"	"	"	"
74	Vordorf 3	345.0 -	350.0 m	fragliches Obervalangin oder Transgressionshorizont des Unterhauertive, nach L			

Archiv- nummer	Bohrung	Teufe	Valangin	Bemerkungen
<u>noch TK 25: 3629</u>				
	Fortsetzung Vordorf 3			"Wechselagerung", vorwiegend sandig
100	Vordorf 7	445.0 -	451.0 m	nach L tonig bis tonmergelig
<u>TK 25: 3728</u>				
31	Vechele 1	700.0 -	742.0 m	kein L, nach SV "Wechselagerung" (nicht revidiert) mit Sandsteinbänken
369	Wahle 3	980.0 -	990.0 m	"Wechselagerung", mit Sandsteinbänken
221	Wedtlenstedt 2	711.0 -	728.5 m	Nach L tonig, an der Basis schluffig-mer- gelig
<u>TK 25: 3827</u>				
129	Lichtenberg 1 (Tiefbohrung)	1264.0 -	1272.5 m	Obervalangin oder Wealden, als "Wechsel- lagerung"
<u>TK 25: 3828</u>				
80	Broistedt 34	815.0 -	833.0 m	Nach L und SV 823-826 m } Valangin- 830-832 m } Sandsteine; sonst tonig bis tonmergelig
68	Engelnstedt 1	1314.0 -	1349.0 m	Nach L tonig-fein- sandig, von 1344-1346 m Sandstein, auch an der Basis sandig
426	Watenstedt 1	1229.3 -	1245.0 m	Nach L tonig bis tonmergelig

Anlage 5: "Dt. Wealden" -Teufenlage und Fazies-

Archiv- nummer	Bohrung	Teufe Wealden	Bemerkungen
<u>TK 25: 3528</u>			
151	Hillерse-Nord 1	855.0 - 860.0 m	Wealden nur angebohrt
154	Hillерse-Nord 4	851.0 - 855.0 m	"Wechsellagerung"
469	Hillерse-Rolfsbüttel 1	555.0 - 894.5 m	"Wechsellagerung"
206	Leiferde-Dogger 1	1000.0 - 1180.0 m	Valangin und Wealden als "Wechsellagerung"
35	Ribbesbüttel 2	369.5 - 525.0 m	Valangin und Wealden als "Wechsellagerung"
		525.0 - 792.0 m	Wealden und Serpulit als "Wechsellagerung"
43	Vollbüttel Erz 1	842.0 - 936.0 m	"Wechsellagerung", jedoch stärker sandig
<u>TK 25: 3529</u>			
292	Calberlah-Nord 1	290.0 - 410.0 m	Obervalangin ? und Wealden als "Wechsel- lagerung"
48	Dannenbüttel 1	166.75- 394.7 m	"Wechsellagerung"
50	Dannenbüttel 2	97.0 - 167.5 m	"Wechsellagerung", jedoch stärker tonig
51	Dannenbüttel 3	270.0 - 670.0 m	"Wechsellagerung"
166	Gifhorn Ost 1	383.0 - 566.0 m	"Wechsellagerung"
43	Isenbüttel 4	430.0 - 530.0 m	"Wechsellagerung"
47	Isenbüttel 5	279.5 - 402.5 m	"Wechsellagerung"
57	Isenbüttel 6	455.0 - 580.0 m	L nur von 570-580 m mit basaler Sandlage
58	Isenbüttel 7	545.0 - 825.0 m	Eichlog für "Wechsel- lagerung"
59	Isenbüttel 8	200.0 - 260.0 m	"Wechsellagerung"
60	Isenbüttel 9	176.2 - 183.0 m	"Wechsellagerung"
61	Isenbüttel 10	400.0 - 547.8 m	"Wechsellagerung"

Archiv- nummer	Bohrung	Teufe Wealden	Bemerkungen
noch TK 25: 3529			
54	Klausmoor 4	220.0 - 414.0 m	kein L, nach SV "Wechselagerung"
55	Klausmoor 5	583.0 - 969.0 m	kein L, nach SV "Wechselagerung"
56	Klausmoor 6	400.0 - 450.0 m	kein L, nach SV "Wechselagerung"
64	Rethen Erz 1	1140.0 - 1250.0 m	kein L, nach SV "Wechselagerung"
45	Ribbesbüttel 1	332.2 - 500.0 m	kein L, nach SV Valangin und Wealden als "Wechselagerung"
239	Ribbesbüttel-Dogger 1	380.0 - 500.0 m	"Wechselagerung"
102	Ribbesbüttel Erz 5	512.0 - 601.0 m	"Wechselagerung"
192	Ribbesbüttel Erz 6	494.0 - 585.0 m	"Wechselagerung"
167	Ribbesbüttel Gigas 1	368.0 - 499.0 m	"Wechselagerung"
103	Rötgesbüttel Erz 1	744.0 - 815.0 m	"Wechselagerung"
104	Rötgesbüttel Erz 2	946.0 - 992.0 m	"Wechselagerung" z.T. stärker sandig
TK 25: 3628			
315	Adenbüttel 1	830.0 - 872.0 m	"Wechselagerung", aber von 838-846 m Sandstein, verwässert
82	Adenbüttel Erz 1	750.0 - 777.0 m	"Wechselagerung", aber vorwiegend tonig
83	Adenbüttel Erz 2	695.0 - 723.0 m	"Wechselagerung", aber von 701-705 m und von 716-723 m Sandstein, verwässert
311	Bortfeld Erz 5	827.0 - 875.0 m	Valangin? und Wealden als "Wechselagerung", z.T. stärker tonig
322	Groß-Schwülper Erz 2	787.0 - 800.0 m	"Wechselagerung"

Archiv- nummer	Bohrung	Teufe Wealden	Bemerkungen
<u>noch TK 25: 3628</u>			
59	Klein-Schwülper 2	680.0 - 807.0 m	"Wechselagerung"
121	Vordorf 6	681.0 - 693.0 m	"Wechselagerung", aber vorwiegend tonig
388	Vordorf-Valendis 1	764.55- 786.0 m	"Wechselagerung", überwiegend tonig, aber von 764.55-770 m Sandstein, tonig
85	Wendezelle Erz 1	849.0 - 866.0 m	"Wechselagerung"
<u>TK 25: 3728</u>			
30	Bortfeld 1	792.4 - 798.0 m	Nach L überwiegend tonig
366	Bortfeld Erz 3	805.0 - 835.0 m	"Wechselagerung", vorwiegend tonig, feinschichtig
223	Köchingen 3	909.0 - 949.0 m	"Wechselagerung", aber von 909-919 m Sandstein
309	Köchingen 4	785.0 - 824.0 m	"Wechselagerung", aber von 786-796 m Sandstein
222	Liedingen 1	879.0 - 909.0 m	"Wechselagerung", aber von 882-889 m Sandstein
367	Vallstedt 1	1060.0 - 1102.0 m	"Wechselagerung", aber von 1065-1071 m Sandstein
368	Wahle 2	915.0 - 952.0 m	"Wechselagerung", überwiegend dünnbankig
369	Wahle 3	990.0 - 1050.0 m	"Wechselagerung", aber in den oberen 20 m vorwiegend dick- bankiger Sandstein
218	Wedtlenstedt 3	710.0 - 717.0 m	fraglicher sandig- kalkiger Erosionsrest unter krhu

Archiv- nummer	Bohrung	Teufe Wealden	Bemerkungen
<u>noch TK 25: 3728</u>			
31	Vechelde 1		kein Log, nach SV "Wechselagerung" von 742-754 m (nicht revidiert) mit z.T. veröltem Sandstein
<u>TK 25: 3827</u>			
321	Lichtenberg 2	793.0 - 825.0 m	"Wechselagerung", dabei gebankte Sand- steine
<u>TK 25: 3828</u>			
80	Broistedt 34	833.0 - 847.0 m	Nach L und SV 833-838 m } Wealden- 839-840.5 m } Sandsteine, verwässert, sonst tonig
68	Engelnstedt 1	1349.0 - 1385.0 m	"Wechselagerung", aber von 1357.5-1361.8 m Sandstein, anhydritisch; sowie von 1366.4-1370.6m Sandstein, 1384-1385.2 m Feinsand- stein, anhydritisch
90	Gebhardshagen 3	1474.86-1483.7 m	kein Log, nach SV Sandstein mit Kohle

Anlage 6: "Cornbrash"-Sandstein -Teufenlage und Fazies-

Archiv- nummer	Bohrung	Teufe jmbtu, jmC	Bemerkungen
TK 25: 3528			
206	Leiferde-Dogger 1	2170.0 - 2200.0 m	--
TK 25: 3529			
70	Calberlah 2	120.0 - 130.0 m	--
71	Calberlah 3	347.0 - 361.0 m	--
72	Calberlah 4	193.0 - 200.0 m	--
75	Calberlah 7	224.0 - 236.0 m	--
113	Calberlah 9	107.0 - 111.0 m	Rest erodiert
239	Ribbesbüttel- Dogger 1/1A	1781.0 - 1810.0 m	--
292	Calberlah-N-1	842.0 - 853.0 m	--
TK 25: 3628			
161	Rühme 15	566.0 - 578.0 m	--
169	Rühme 44	468.0 - 471.0 m	Rest der "Sandflaser- zone"
170	Rühme 45	478.0 - 490.0 m	--
171	Rühme 46	532.0 - 543.0 m	--
173	Rühme 48	500.0 - 503.0 m	Rest der "Sandflaser- zone"
174	Rühme 49	501.0 - 514.5 m	--
175	Rühme 50	545.0 - 558.0 m	Eichlog
178	Rühme 53	546.0 - 559.0 m	--
158	Rühme 55/55A	462.5 - 478.0 m	--
397	Rühme 57	932.0 - 943.0 m	--
TK 25: 3629			
73	Wedelheine 1	285.0 - 288.0 m	Sandstein in der "Sandflaserzone", die von 285-302 m reicht
TK 25: 3728			
106	Vechelde 2A	1530.0 - 1555.0 m	--
107	Vechelde 3	1542.0 - 1594.0 m	--
111	Vechelde 4	1525.0 - 1565.0 m	--
TK 25: 3828			
387	Schacht Konrad 2	ca.1001.0 - 1020.0 m	jmC unter d. Schacht- sohle durch Schrägboh- rungen erschlossen.
388	Konrad 101	891.2 - 909.8 m	Eichlog

Anlage 7: Dogger-beta-Sandsteine -Teufenlage und Fazies-

Archiv- nummer	Bohrung	Teufe Dogger- beta-Sandsteine		Bemerkungen
<u>TK 25: 3528</u>				
469	Hillerse-Rolfsbüttel 1	2150.0 - 2151.0	m	
		2179.5 - 2183.5	m	
		2210.5 - 2211.5	m	
		2221.0 - 2222.0	m	
206	Leiferde-Dogger 1	2375.0 - 2377.0	m	
<u>TK 25: 3529</u>				
70	Calberlah 2	255.0 - 268.0	m	L
		276.0 - 281.0	m	L
71	Calberlah 3	501.0 - 503.0	m	L
		507.0 - 509.0	m	L
		512.0 - 517.0	m	L
		521.0 - 524.0	m	L
72	Calberlah 4	300.0 - 300.9	m	
		317.0 - 319.0	m	
75	Calberlah 7	352.0 - 359.0	m	L
		361.0 - 365.0	m	L
		371.0 - 374.0	m	L
113	Calberlah 9	Sandstein an Störung ausgefallen		
292	Calberlah-Nord 1	961.5 - 988.0	m	
239	Ribbesbüttel-Dogger 1	1922.5 - 1924.5	m	
<u>TK 25: 3628</u>				
123	Rühme 2	751.6 - 753.4	m	L
		762.4 - 763.2	m	L
		770.4 - 775.4	m	L
124	Rühme 3	749.0 - 753.0	m	L
132	Rühme 4	732.0 - 734.5	m	L
		749.0 - 750.0	m	L
		758.0 - 767.0	m	L
127	Rühme 9	724.0 - 729.5	m	L
		736.8 - 737.5	m	L

Archiv- nummer	Bohrung	Teufe Dogger- beta-Sandsteine	Bemerkungen
noch TK 25: 3628			
126	Rühme 11	695.0 - 699.0 m 704.5 - 709.0 m	
159	Rühme 13	741.0 - 743.4 m	L
160	Rühme 14	709.0 - 722.4 m 733.4 - 738.8 m	
161	Rühme 15	727.0 - 742.0 m 748.5 - 753.5 m	
129	Rühme 16	608.0 - 610.4 m	L
162	Rühme 18	654.5 - 666.5 m 672.0 - 673.5 m	
163	Rühme 26	682.7 - 691.5 m 703.4 - 705.3 m	
164	Rühme 28	679.0 - 682.7 m 699.0 - 705.6 m	
136	Rühme 29	725.5 - 731.5 m 754.3 - 762.2 m	
165	Rühme 31	701.2 - 709.6 m	Störung
166	Rühme 38	605.8 - 634.2 m 636.2 - 638.0 m	
167	Rühme 39	629.0 - 637.0 m 645.0 - 649.0 m 653.0 - 656.0 m	
168	Rühme 43	585.0 - 590.0 m	
169	Rühme 44	645.0 - 649.0 m	
170	Rühme 45	703.0 - 705.0 m	
171	Rühme 46	822.0 - 827.0 m	
172	Rühme 47	618.7 - 620.5 m 638.0 - 642.0 m	
173	Rühme 48	701.0 - 703.0 m	
174	Rühme 49	738.0 - 740.5 m	

Archiv- nummer	Bohrung	Teufe Dogger- beta-Sandsteine	Bemerkungen
<u>noch TK 25: 3628</u>			
175	Rühme 50	819.0 - 823.0 m	
176	Rühme 51	766.5 - 768.5 m	
177	Rühme 52	747.0 - 757.0 m 767.5 - 770.5 m 775.0 - 777.0 m	
178	Rühme 53	823.0 - 827.0 m	
158	Rühme 55 A	715.5 - 718.0 m	
300	Rühme 56	599.0 - 601.5 m	
397	Rühme 57	1187.0 - 1191.0 m	
142	Rühme 61 A	641.0 - 656.0 m 666.0 - 670.0 m	
128	Rühme 64	647.5 - 662.5 m 672.5 - 675.5 m	
138	Rühme 66	665.0 - 689.0 m 691.0 - 693.0 m	
139	Rühme 67	696.5 - 712.5 m 714.0 - 716.0 m	
86	Rühme 69	708.5 - 714.5 m 730.0 - 736.0 m	
87	Rühme 70	705.5 - 710.0 m 725.5 - 728.5 m	
179	Rühme H 1	730.5 - 743.8 m 753.5 - 755.5 m	
180	Rühme H 2	702.5 - 716.5 m 728.0 - 732.0 m	
399	Rühme R 5	613.0 - 636.0 m 640.0 - 643.0 m	
81	Vordorf 4	nur tonige Sandflaserschichten	
<u>TK 25: 3629</u>			
105	Rühme 12	658.0 - 660.5 m	

Archiv- nummer	Bohrung	Teufe Dogger- beta-Sandsteine	Bemerkungen
<u>noch TK 25: 3629</u>			
106	Röhme 19	612.0 - 636.0 m 638.0 - 640.0 m	
107	Röhme 20	597.5 - 609.0 m 616.0 - 618.0 m	
103	Röhme 21	731.0 - 734.0 m 751.0 - 756.6 m	
109	Röhme 22	591.0 - 608.0 m 616.5 - 618.0 m	
110	Röhme 23	606.5 - 621.0 m 631.0 - 633.0 m	
111	Röhme 24	611.0 - 624.0 m 635.0 - 637.7 m	
112	Röhme 27	624.8 - 628.0 m 644.3 - 645.75 m	
113	Röhme 30	641.5 - 646.5 m	
114	Röhme 32	681.5 - 692.5 m 704.0 - 706.5 m	
115	Röhme 33	673.0 - 675.5 m 685.5 - 687.5 m	
116	Röhme 34	677.2 - 682.4 m 691.0 - 693.2 m	
117	Röhme 35	686.0 - 687.0 m 705.4 - 710.8 m	
118	Röhme 36	558.7 - 582.1 m 583.4 - 585.0 m	
120	Röhme 37	556.3 - 571.5 m 580.0 - 581.3 m	
119	Röhme 40	562.0 - 572.5 m 575.0 - 578.0 m 580.0 - 591.0 m 592.0 - 594.0 m	
121	Röhme 41	567.5 - 572.5 m 587.5 - 590.5 m	
149	Röhme 54	427.0 - 429.0 m	

Archiv- nummer	Bohrung	Teufe Dogger- beta-Sandsteine	Bemerkungen
<u>noch TK 25: 3629</u>			
151	Rühme 59	455.0 - 458.5 m	Störung
150	Rühme 60	417.0 - 420.0 m	
152	Rühme 62	572.5 - 587.0 m 592.5 - 595.5 m	
153	Rühme 63	557.5 - 585.0 m 588.5 - 590.5 m	
2	Rühme 65	629.5 - 638.5 m 645.5 - 647.5 m	
11	Rühme 68	507.0 - 518.0 m 528.5 - 536.0 m	
9	Rühme 71	482.0 - 505.0 m 509.2 - 513.9 m	
74	Vordorf 3	nur tonige Sandflaserschichten	
101	Vordorf 8	508.5 - 510.0 m	
73	Wedelheine 1	406.0 - 419.0 m 427.0 - 429.0 m	L L
<u>TK 25: 3728</u>			
57	Broitzem 3	690.0 - 695.0 m	L
112	Broitzem 4	605.5 - 610.8 m	
109	Broitzem 5	824.0 - 829.0 m	
370	Broitzem 7	650.0 - 655.0 m	
430	Broitzem 8	714.8 - 720.3 m	
102	Rühme 5	747.2 - 748.8 m 750.4 - 752.0 m	L L
103	Rühme 6	766.0 - 768.0 m 781.0 - 782.0 m	L L
104	Rühme 7	800.0 - 803.3 m 821.0 - 824.5 m 826.0 - 827.0 m	L L L

Archiv- nummer	Bohrung	Teufe Dogger- beta-Sandsteine	Bemerkungen
<u>noch TK 25: 3728</u>			
105	Rühme 25	781.5 - 787.5 m 805.4 - 810.3 m	
106	Vechelde 2 a		Sandstein an Störungen ausgefallen
111	Vechelde 4		Sandstein an Störung ausgefallen
<u>TK 25: 3828</u>			
71	Bleckenstedt 3	776.0 - 778.0 m	L
80	Broistedt 34		nur tonige Sandflaserschichten
86	Fümmelse 1005	170.5 - 172.5 m	
426	Watenstedt 1		nur tonige Sandflaserschichten

Anlage 8: Liassandsteine -Teufenlage und Fazies-

Lias α_1 = Unteres Hettangium Lias α_2 = Oberes Hettangium
 Lias α_3 = Unteres Sinemurium

Archiv- nummer	Bohrung	Teufe Liassandsteine	Bemerkungen
TK 25: 3528			
469	Hillerse-Rolfsbüttel 1	2472.0 - 2484.0 m 2499.0 - 2502.5 m	Grenzsandstein Pylonotensandstein
206	Leiferde-Dogger 1	2505.5 - 2512.8 m	Angulatensandstein

TK 25: 3529

70	Calberlah 2	630.0 - 631.3 m	
		646.5 - 647.5 m	Lias alpha 2 -
		649.0 - 649.5 m	
		650.0 - 651.0 m	Sandsteine
		680.0 - 681.5 m	
		692.0 - 693.0 m	nach Log

		698.0 - 699.0 m	Lias alpha 1 -
		712.0 - 715.0 m	Sandsteine nach Log
71	Calberlah 3	869.0 - 870.0 m	Sandstein im Bereich alpha 3/2 nach Log
		874.2 - 875.5 m	
		887.0 - 888.0 m	Lias alpha 2 -
		897.0 - 897.5 m	Sandsteine
		898.0 - 899.0 m	nach Log
		920.5 - 921.0 m	

72	Calberlah 4	945.0 - 946.0 m	Lias alpha 1 -
		949.0 - 949.5 m	Sandsteine nach Log
		622.0 - 623.0 m	Sandstein im Lias alpha 3 nach Log
		624.0 - 626.0 m	Sandstein im Be- reich alpha 3/2; L
		628.5 - 629.0 m	Lias alpha 2 -
		643.0 - 646.0 m	Sandsteine nach Log
		671.0 - 682.0 m	Tonsteine mit Sand- flasern und bis 50 cm dicken Sand- steinbänkchen im Lias alpha 2; L
		684.0 - 684.5 m	Lias alpha 1 -
		688.0 - 689.0 m	Sandsteine nach Log

Archiv- nummer	Bohrung	Teufe Liassandsteine	Bemerkungen
<u>noch TK 25: 3529</u>			
75	Calberlah 7	625.6 - 626.0 m	Lias alpha 2 - Sandstein nach Log
		627.8 - 631.0 m	Sandflaserschichten mit einzelnen dünnen Sandsteinbänkchen im Lias alpha 2; L
		645.2 - 645.6 m	Lias alpha 2 -
		647.2 - 647.8 m	Sandsteine in Sand-
		682.6 - 682.8 m	flaserschichten; L
		693.0 - 693.6 m	Lias alpha 1 - Sandstein; L
113	Calberlah 9	497.5 - 498.5 m	Lias alpha 2 - Sandstein; L
		515.3 - 516.0 m	Lias alpha 1 - Sandstein; L
			Im Lias alpha 1 sonst Tonstein mit dünnen Sandsteinbänkchen.
292	Calberlah-Nord 1	1358.0 - 1365.0 m	Sandsteine im
		1378.0 - 1382.0 m	Lias alpha 2
		1404.0 - 1423.0 m	und 1
<u>TK 25: 3628</u>			
399	Rühme R 5	962.3 - 964.5 m	Lias alpha 2 - Sandstein nach Log
		1007.0 - 1024.0 m	feinschichtige Wechselagerung von Tonstein und Sand- stein im Lias alpha 1 nach Log
81	Vordorf 4 A	911.0 - 914.0 m	
		939.5 - 940.5 m	Lias alpha 2 -
		941.5 - 942.3 m	Sandsteine
		944.5 - 946.0 m	nach Log
		946.7 - 947.5 m	

		951.0 - 952.8 m	Lias alpha 1 -
		953.2 - 954.8 m	Sandsteine nach Log
		960.5 - 976.0 m	feinschichtige Wechselagerung von Tonstein und Sand- stein im Lias alpha 1 nach Log

Archiv- nummer	Bohrung	Teufe Liassandsteine	Bemerkungen
TK 25: 3629			
70	Rühme 1	704.4 - 705.8 m	Lias alpha 2 - Sandstein; SV sonst einzelne dünne Sandsteinbänkchen im Lias alpha 2
		709.7 - 710.4 m 712.15- 712.65m	Lias alpha 1 - Sandsteine
102	Rühme R 1	624.5 - 625.5 m	Lias alpha 2 - Sandstein
		632.0 - 633.0 m	Lias alpha 1 - Sandstein
98	Rühme R 2	609.5 - 611.5 m	Lias alpha 2 - Sandstein
		614.0 - 616.5 m	Lias alpha 1 - Sandstein
		620.0 - 636.5 m	Wechsellagerung von Tonstein und Sand- stein im Lias alpha 1
124	Rühme R 3	Nach Log kein Lias alpha 2 - Sandstein	
		818.0 - 835.0 m 861.0 - 873.0 m	feinschichtige Wechsellagerung von Tonstein und Sand- stein nach Log im Lias alpha 1
125	Rühme R 4	652.0 - 652.7 m 661.5 - 674.2 m	Lias alpha 2 - Sandstein feinschichtige Wechsellagerung von Tonstein und Sand- stein nach Log im Lias alpha 1
52	Vordorf 1	494.2 - 495.5 m	Lias alpha 2 - Sandstein; SV sonst dünnbankige Sandstein-Ton- stein-Wechselfolge
53	Vordorf 2	kein Log; nach SV Lias alpha an Störung ausgefallen	

Archiv- nummer	Bohrung	Teufe Liassandsteine	Bemerkungen
<u>noch TK 25: 3629</u>			
74	Vordorf 3	624.0 - 630.0 m	Lias alpha 2 - Sandstein L; darunter Störung
99	Vordorf 5	691.0 - 693.0 m 696.0 - 697.0 m 701.0 - 717.0 m	Lias alpha 2 - Sandsteine L feinschichtige Wechselagerung von Tonstein und Sand- stein im Lias alpha 1; L
73	Wedelheine 1	745.0 - 750.0 m 751.0 - 752.0 m 766.0 - 768.0 m 769.0 - 770.0 m	Sandstein-Tonstein- Wechselfolge im Lias alpha 3; L. Lias alpha 3 - Sandstein; L. Lias alpha 2 - Sandsteine; L
<u>TK 25: 3728</u>			
33	Broitzem 1	630.0 - 630.8 m	Lias alpha 1 - Sandstein; SV
106	Vechelde 2 A	1775.0 - 1780.0 m	Lias alpha 1 - Sandstein ; L; Lias sonst gestört
107	Vechelde 3	1814.0 - 1821.0 m	Lias alpha 2 - Sandstein (Angulatensandstein), verwässert, da- runter Störung; VS
111	Vechelde 4	1765.0 - 1766.8 m 1768.2 - 1770.0 m 1772.5 - 1775.0 m	Sandsteine im Bereich Lias alpha 2/1 (Grenz- sandstein); L, darunter Störung;VS

Archiv- nummer	Bohrung	Teufe Liassandsteine	Bemerkungen
<u>TK 25: 3827</u>			
258	Lichtenberg 1 (Flachbohrung)		kein Log; nach SV keine eindeutige Angabe möglich
<u>TK 25: 3828</u>			
42	Fümmelse 1		Lias alpha nach Log gestört
82	Fümmelse 1001		kein Log; nach SV Lias alpha 2 nicht erreicht bzw. kein Sandstein angetroffen
<u>TK 25: 3928</u>			
122	Burgdorf Z 1	1098.0 - 1112.0 m	Sandstein-Tonstein- Wechselfolge im Be- reich Lias alpha 2/1 nach Log (Grenzsand- stein)
		1123.0 - 1125.0 m	Lias alpha 1 -
		1156.0 - 1160.0 m	Sandsteine nach Log
88	Wiag-Flachstöckheim 1	893.0 - 894.0 m	Lias alpha 2 - Sandstein
105	Wiag-Flachstöckheim 3	906.0 - 907.0 m	Lias alpha-Sandstein

Anlage 9: Rhätsandsteine -Teufenlage und Fazies-

Archiv- nummer	Bohrung	Teufe Rhätsandsteine	Bemerkungen
<u>TK 25: 3528</u>			
469	Hillerse-Rolfsbüttel 1	2522.0 - 2536.0 m 2547.0 - 2551.5 m	Oberrhätsandstein Oberer Mittelrhät- u. Mittelrhät-Hauptsandstein
<u>TK 25: 3529</u>			
292	Calberlah-Nord 1	1481.0 - 1493.0 m 1493.0 - 1516.0 m	Mittelrhät-Haupt- sandstein Untere Mittelrhät- schiefer mit Sand- steinlagen und Unterrhät
<u>TK 25: 3628</u>			
399	Rühme R 5	1094.5 - 1098.5 m	Mittelrhät-Haupt- sandstein
<u>TK 25: 3629</u>			
70	Rühme 1	771.3 - 772.5 m 799.8 - 800.2 m	kein Log; SV: Oberrhätsandstein Mittelrhätsandstein sonst einzelne dün- ne Sandflaser u. -bänkchen im Rhät
102	Rühme R 1		für Mittelrhät kein Log; nach SV ein- zelne dünne Sandflaser u. -bänkchen im Rhät
<u>noch TK 25: 3629</u>			
98	Rühme R 2	674.5 - 677.5 m 693.5 - 697.5 m	Sandsteine im Oberrhät Mittelrhät fällt an Störung aus
124	Rühme R 3	896.0 - 896.5 m 899.0 - 902.2 m	Sandsteine im Mittelrhät nach Log
125	Rühme R 4	744.0 - 748.0 m	Mittelrhät-Haupt- sandstein
52	Vordorf 1	kein Log; SV: 576.5 - 582.3 m	Mittelrhätsandstein
53	Vordorf 2	kein Log; SV:	Mittelrhät an Störung ausgefallen

Archiv- nummer	Bohrung	Teufe Rhätsandsteine	Bemerkungen
noch TK 25: 3629			
99	Vordorf 5	754.2 - 755.0 m 755.5 - 756.0 m 758.2 - 759.0 m 771.5 - 772.5 m ----- 783.0 - 784.0 m 785.5 - 787.0 m	Sandsteine im Oberrhät nach Log Sandsteine im Mit- telrhät nach Log
TK 25: 3728			
33	Broitzem 1	659.8 - 664.4 m	kein Log; SV: Sandstein im Mittelrhät
106	Vechelde 2 A	1827.0 - 1834.0 m	Mittelrhätsandstein Basis des Mittelrhät gestört
107	Vechelde 3	1847.0 - 1854.0 m 1857.0 - 1861.0 m	Sandsteine im Mit- telrhät, verwässert
TK 25: 3828			
42	Fümmelse 1	234.0 - 244.0 m 250.0 - 251.5 m	Mittelrhätsandstein Unterrhätsandstein (beide nach Log)
TK 25: 3928			
122	Burgdorf Z 1	1175.0 - 1191.0 m 1193.0 - 1196.0 m	Mittelrhät-Haupt- sandstein nach Log (Bohrung traf nach Log keinen Schilf- sandstein an !)
88	Wiag-Flachstöckheim 1		Rhät größtenteils an Störung ausgefal- len, kein Sandstein
104	Wiag-Flachstöckheim 2		Ober- und Mittelrhät an Störung ausge- fallen 950.0 - 953.0 m Unterrhätsandstein
105	Wiag-Flachstöckheim 3	940.0 - 950.0 m 953.0 - 958.0 m 963.9 - 965.0 m	vermutlich Mittel- rhätsandstein wie vorher, vermut- lich anhydritisch verkittet vermutlich Mittel- rhätsandstein (alle nach Log)

02

04

06

08

DANNENBUETTEL-3BK
*

DANNENBUETTEL-1BK
*

Dannenbüttel 18

KLAUSMOOR-4
*

GIFHORN-77
*

GIFHORN-OST-1
*

KLAUSMOOR-5
*

58 18

C

K

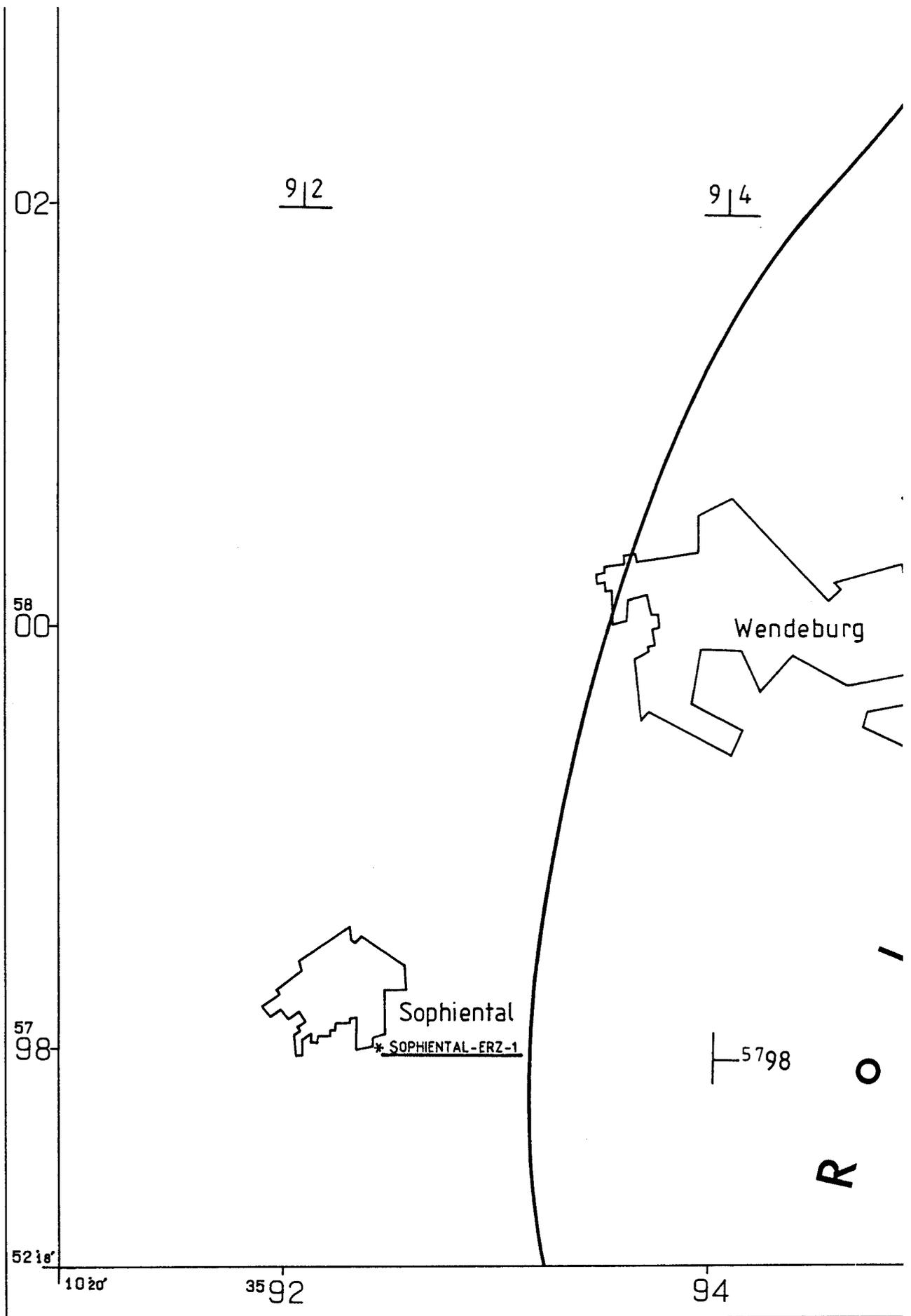
Anl. 10:
TK 25 Blatt 3529,
Nachtrag der Bohrungen
Gifhorn-Ost-1 und
Klausmoor-4

58 16

440 | 4

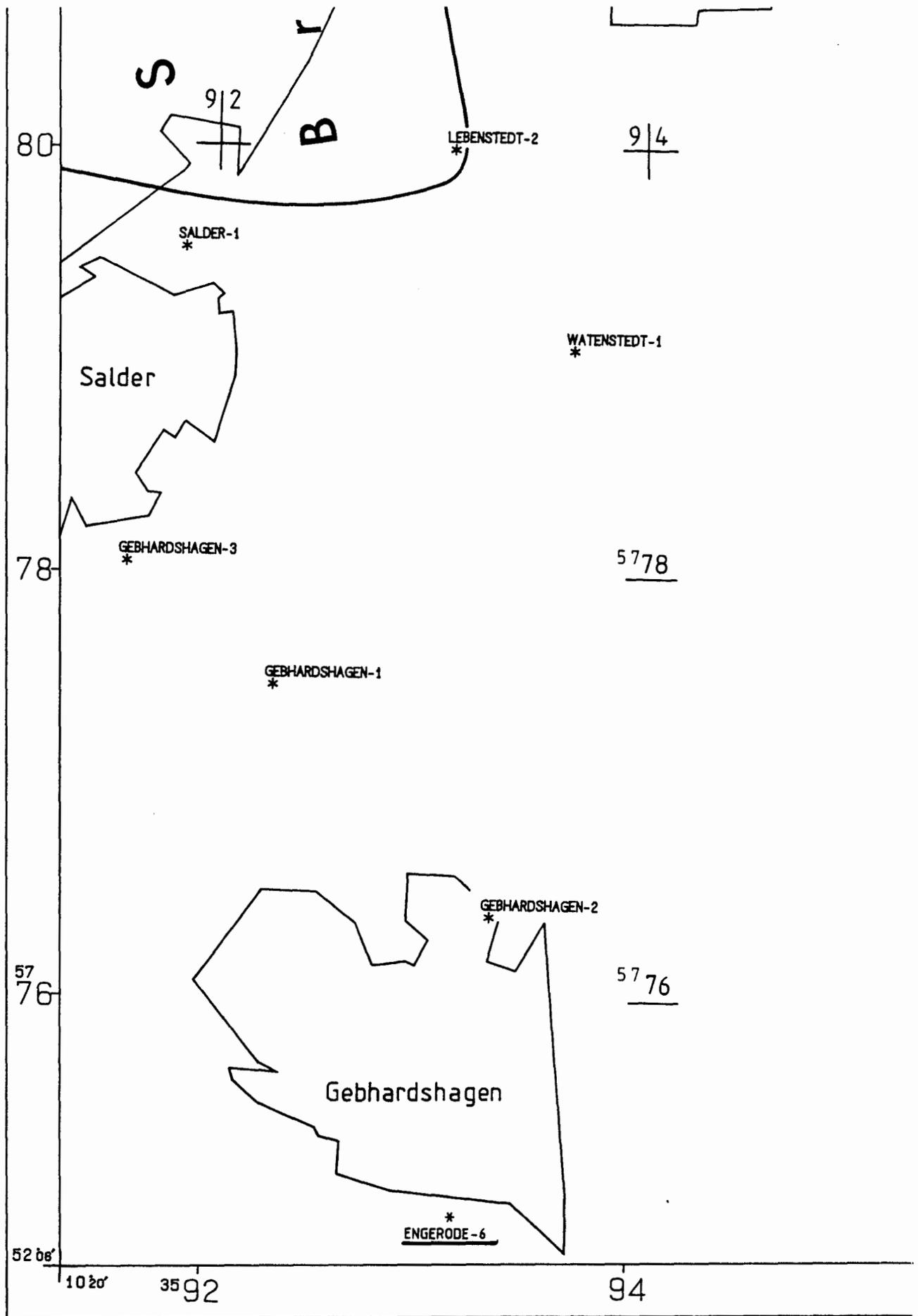
0 | 6

58 16



Anl. 11:

TK 25 Blatt 3628,
 Nachtrag der Bohrung
 Sophiental-Erz-1



Anl. 12:

TK 25 Blatt 3828,
 Nachtrag der Bohrung
 Engerode-6

Salbecht

CALBECHT-2 *

ECHT-1 * FUCHSBERG-III-RAKY-III *

FUCHSBERG-4 *

35 9 | 6
57 72 |

FUCHSBERG-I-RAKY-I *

FUCHSBERG-II-RAKY-II *

BEINUM-4 *



Beinum

BEINUM-2 *

GR. MAHNER-10BK *

GR. MAHNER-8 *

Groß Mahner

GR. MAHNER-1 *

GR. MAHNER-5 *

GR. MAHNER-9 *

GR. MAHNER-6 *

MAHNER-3 *

MAHNER-4 *

MAHNER-1 *

Flachstöckheim

Flachstöckheim
Salzstöckheim
Ohlendorf

BEINUM-1 *

GR. MAHNER-7 *

GR. MAHNER-4 *

GR. MAHNER-3 *

WORTLAH-7 *

WORTLAH-6 *

FLACHSTOECKHEIM-N *

WORTLAH-3 *

WORTLAH-1 *

FLACH *

FLACHSTÖCKHEIM-2 *

FLACHSTÖCKHEIM-1 ³⁶010 *

FLACHSTOECKHEIM-2 (Wiz) *

FLACHSTÖCKHEIM-3 *

FLACHSTOECKHEIM-V FLACHSTOECKHEIM-4 *

GR. MAHNER-2 *

OHLENDORF-1 *

OHLENDORF-4 *

OHLENDORF-5 *

OHLENDORF-2 *

FLACHSTOECKHEIM-1 (Wiag) *

**3 (Wiag)

OHLEN *

Anl. 13:

TK 25 Blatt 3928,
Nachtrag der Bohrung
Groß-Mahner-1

0905

Dresser Atlas

Compensated DENSILOG

Compensated NEUTRON

KALIBER

Bearbeitung der Stratigraphie [REDACTED]

Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe,
Hannover 1986

COMPANY D. B. E. - PEINE

WELL KONRAD 101

FIELD KONRAD

COUNTY NIEDERSACHSEN STATE GERMANY

LOCATION _____

SEC _____ TWP _____ RGE _____

ELEVATION: KB _____ DF _____ GL _____

DATE 02. JULY 1985

OTHER PRESENTATIONS _____

Anlage 10

FOLD HERE ↓

0905

Dresser Atlas

4-ARM - KALIBERLOG

Bearbeitung der Stratigraphie: Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe,
Hannover 1986COMPANY D. B. E. - PEINEWELL KONRAD 101FIELD KONRADCOUNTY NIEDERSACHSEN STATE GERMANY

LOCATION _____

SEC _____ TWP _____ RGE _____

ELEVATION: KB _____ DF _____ GL _____

DATE 02. JULY 1985

OTHER PRESENTATIONS _____

Anlage 9

0905

DresserAtlas

Computed

4-Arm - DIPLOG

Bearbeitung der Stratigraphie: XXXXXXXXXXBundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe,
Hannover 1986

COMPANY D. B. E. - PEINE

WELL KONRAD 101

FIELD KONRAD

COUNTY NIEDERSACHSEN STATE GERMANY

LOCATION _____

SEC _____ TWP _____ RGE _____

ELEVATION: KB _____ DF _____ GL _____

DATE 02. JULY 1985

OTHER PRESENTATIONS _____ **Anlage 8**

Dresser Atlas

0905

MINILOG

MICRO-LATEROLOG

Bearbeitung der Stratigraphie 

Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe,
Hannover 1986

COMPANY D. B. E. - PEINE

WELL KONRAD 101

FIELD KONRAD

COUNTY NIEDERSACHSEN STATE GERMANY

LOCATION _____

SEC _____ TWP _____ RGE _____

ELEVATION: KB _____ DF _____ GL _____

DATE 02. JULY 1985

OTHER PRESENTATIONS _____ nlage 7

↑ FOLD HERE ↓

Dresser Atlas

0905

BHC-ACOUSTILOG

GAMMA-RAY

KALIBER

Bearbeitung der Stratigraphie: Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe,
Hannover 1986

COMPANY D. B. E. - PEINE

WELL KONRAD 101

FIELD KONRAD

COUNTY NIEDERSACHSEN STATE GERMANY

LOCATION _____

SEC _____ TWP _____ RGE _____

ELEVATION: KB _____ DF _____ GL _____

DATE 02. JULY 1985

OTHER PRESENTATIONS _____ **Anlage 6**

0905

DresserAtlas

DUAL INDUCTION

FOCUSED LOG

Bearbeitung der Stratigraphie: [REDACTED]

Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe,
Hannover 1986

COMPANY D. B. E. - PEINE

WELL KONRAD 101

FIELD KONRAD

COUNTY NIEDERSACHSEN STATE GERMANY

LOCATION _____

SEC _____ TWP _____ RGE _____

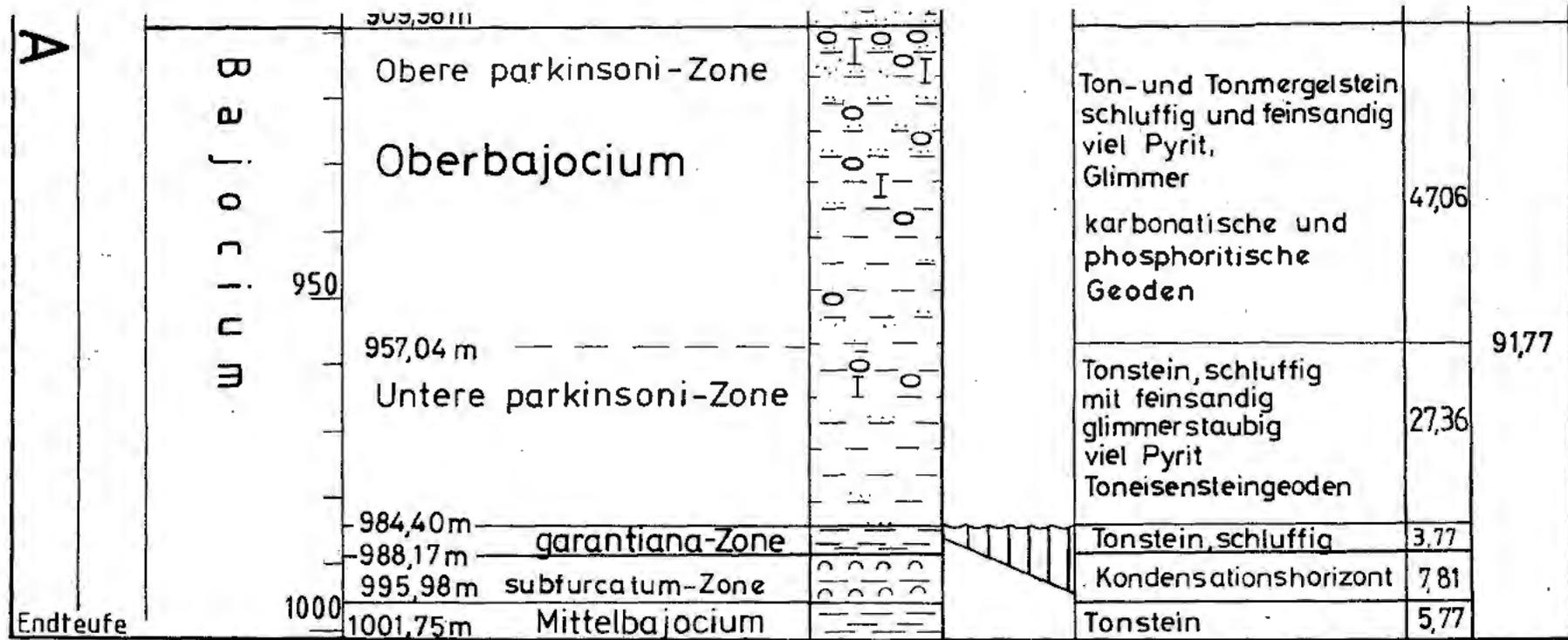
ELEVATION: KB _____ DF _____ GL _____

DATE 02. JULY 1985

OTHER PRESENTATIONS _____

5

FOLD HERE ↓



Legende

- * Grenze nach Log
- ~~~~~ Transgression
- ▧ Lücke
- ⊙⊙⊙⊙ Konglomerat
- ♣ Glaukonit
- ⊙⊙⊙⊙ Ooide (Erz oder Kalk)
- ⊙⊙⊙⊙ Austernlagen
- ⊙⊙ Geoden
- Tuffhorizont

Bundesanstalt für
Geowissenschaften und Rohstoffe

Projekt: Grube Konrad

Bohrung Konrad 101

Geologisches Profil

Maßstab 1:1000

Anlage 4

bearbeitet

gezeichnet

Stand: 29.8.86